

Q2 2021

ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI 2021

CANCOM

Kennzahlen

CANCOM GRUPPE

in Mio. €	H1 2021	H1 2020*	Δ
Umsatz	715,4	634,3	+ 12,8 %
Rohertrag	254,0	226,6	+ 12,1 %
EBITDA	63,3	46,1	+ 37,2 %
EBITDA-Marge	8,8 %	7,3 %	+ 1,5 Pp
EBITA	41,3	26,1	+ 58,3 %
EBIT	33,6	17,1	+ 96,4 %
	30.6.2021	31.12.2020*	Δ
Bilanzsumme	1.241,9	1.249,9	- 0,6 %
Eigenkapital	642,8	614,7	+ 4,6 %
Eigenkapitalquote	51,8 %	49,2 %	+ 2,6 Pp
Zahlungsmittel/-äquivalente	264,8	338,4	- 21,7 %
Mitarbeiter:innen	4.102	3.871	+ 6,0 %

CLOUD SOLUTIONS

in Mio. €	H1 2021	H1 2020*	Δ
Umsatz	146,1	140,8	+ 3,8 %
EBITDA	44,7	36,6	+ 22,2 %
EBITDA-Marge	30,6 %	26,0 %	+ 4,6 Pp
ARR	228,7	191,4	+ 19,5 %

IT SOLUTIONS

in Mio. €	H1 2021	H1 2020*	Δ
Umsatz	569,2	493,5	+ 15,3 %
EBITDA	28,5	22,1	+ 28,7 %
EBITDA-Marge	5,0 %	4,5 %	+ 0,5 Pp

* Siehe dazu die Erläuterungen in Abschnitt A.6.2 dieses Konzern-Halbjahresabschlusses.

Inhalt

4	Vorwort des Vorstands
5	Konzern-Zwischenlagebericht der CANCOM SE
5	Grundlagen des Konzerns
7	Wirtschaftsbericht
13	Risiken- und Chancenbericht
13	Prognosebericht
16	Konzern-Halbjahresabschluss der CANCOM SE
16	Konzern-Bilanz
18	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
21	Konzern-Kapitalflussrechnung
22	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
23	Konzern-Anhang
41	Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die CANCOM Gruppe hat ein herausragendes erstes Halbjahr 2021 abgeschlossen. Die Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten des Jahres war durchweg positiv, die Wachstumsraten bei Umsatz, EBITDA und ARR liegen sogar teilweise über der dynamischen Geschäftsentwicklung der Vor-Corona-Zeit.

Die positive Entwicklung der CANCOM Gruppe ist das Resultat vorausschauender Weichenstellungen. Die aktuellen Engpässe bei Hardware-Produkten, ausgelöst durch die globale Halbleiter-Knappheit, haben wir mit höheren Lagerbeständen teilweise auffangen können. Auch die Entscheidung, das CANCOM Portfolio im Rahmen unserer Strategie „Systemhaus 4.0“ konsequent um Shared Managed Services-Angebote zu erweitern, hat sich im ersten Halbjahr erneut bewährt. Im laufenden Betrieb der Kunden-IT-Systeme haben wir unser Geschäft mit den Bestandskunden erfolgreich weiterentwickelt – die herausragende EBITDA-Marge im Segment Cloud Solutions unterstreicht das. Die Service-Umsätze, insbesondere die Wiederkehrenden, sind inzwischen die Hauptquelle unserer Profitabilität und die Garanten für Stabilität und Resilienz des Geschäftsmodells der CANCOM Gruppe.

Die aktuelle Markt- und Geschäftsentwicklung stimmt uns optimistisch für das zweite Halbjahr. Die Hardware-Nachfrage bleibt auf hohem Niveau und die Digitalisierung ist in aller Munde. Zwar führen die globalen Engpässe bei Hardware noch zu Unwägbarkeiten, die wirtschaftlichen Rahmendaten deuten aber eine stabile Erholung sogar über das Vor-Corona-Niveau hinaus an. Im ersten Halbjahr konnten wir die mit der Pandemie und dem Halbleiter-Mangel verbundenen Schwierigkeiten gut bewältigen. Daher sind wir auch für das zweite Halbjahr unverändert zuversichtlich, unsere Ziele zu erreichen.

Wir konzentrieren uns nun mit voller Energie und aus einer hervorragenden Ausgangslage auf das weitere Wachstum der CANCOM Gruppe in der DACH-Region. Nach dem Verkauf unsere Tochtergesellschaft CANCOM LTD Anfang August geht die CANCOM Gruppe mit großer Zuversicht in das dritte und vierte Quartal: Ein starkes erstes Halbjahr liegt hinter uns, für ein starkes zweites Halbjahr sind die Weichen richtig gestellt.

Wir danken Ihnen für ihr Vertrauen, bleiben Sie gesund.

Ihr Vorstand der CANCOM SE



Rudolf Hotter
CEO



Thomas Stark
CFO

Konzern-Zwischenlagebericht der CANCOM SE

für den Zeitraum 1. Januar 2021 bis 30. Juni 2021

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Die CANCOM Gruppe (im Folgenden „CANCOM“ oder „CANCOM Gruppe“) ist einer der führenden Anbieter für IT-Services und IT-Infrastruktur in Deutschland. Zusätzlich zu den Aktivitäten im Heimatmarkt Deutschland unterhält der Konzern Tochtergesellschaften oder Niederlassungen in Österreich, im Vereinigten Königreich, in Irland, in Belgien, in der Schweiz, in der Slowakei und in den USA.

Struktur der CANCOM Gruppe

Das Mutterunternehmen der CANCOM Gruppe ist die CANCOM SE mit Sitz in München, Deutschland. Sie übernimmt zentrale Finanzierungs- und Managementfunktionen für die Konzernunternehmen, also die von ihr gehaltenen Beteiligungen. Neben der zentralen Management- und Finanzierungstätigkeit des Mutterunternehmens werden die operativen Einheiten im täglichen Geschäftsbetrieb von ebenfalls zentralisierten Bereichen für Einkauf, interne IT, Lager/Logistik, Finanzen, Fahrzeug- und Reisemanagement, Reparatur/Service, und Human Resources („Central Services“) sowie Marketing/Kommunikation und Produktmanagement unterstützt. Zudem steht den operativen Einheiten organisationsübergreifend ein interner spezialisierter Fachvertrieb („Competence Center“) zur Verfügung.

Neben diesen zentralisierten Funktionen ist CANCOM in den operativen Einheiten vorrangig dezentral aufgestellt und agiert in vor allem nach Regionen gegliederten Einheiten. Die Organisation umfasst die regionalen Einheiten Süd, Südwest, Mitte, Ost, Nord und West sowie operative Einheiten im Vereinigten Königreich, Belgien und den USA. Hinzu kommen die Bereiche eCom sowie Managed Services.

In der Finanzberichterstattung berichtet die CANCOM Gruppe, zusätzlich zur Gesamtbetrachtung des Konzerns, mittels zweier Segmente über die operative Geschäftsentwicklung: Cloud Solutions und IT Solutions.

Cloud Solutions

Das Konzernsegment Cloud Solutions beinhaltet das Geschäft mit (Shared) Managed Services sowie Produkt- und Dienstleistungsgeschäfte, die Managed-Services-Verträgen unmittelbar zugeordnet werden können. Hinzu kommen alle geschäftlichen Aktivitäten in Zusammenhang mit dem eigenen Softwareprodukt – der IT-Multicloud-Management-Software „AHP Enterprise Cloud“.

IT Solutions

Das Konzernsegment IT Solutions beinhaltet das Geschäft rund um die umfassende strategische und technische Beratung und Dienstleistungen zu Projekten im Bereich IT-Infrastruktur, IT-Anwendungen und Systemintegration sowie deren Planung und schlüsselfertige Umsetzung. Zudem bildet das Segment die Aktivitäten im Bereich IT-Beschaffung und eProcurement Services ab.

Sonstige Gesellschaften

Zusätzlich zu den operativen Segmenten weist die Segmentberichterstattung der CANCOM Gruppe das Segment Sonstige Gesellschaften aus. Dieses bildet die Stabs- und Leitungsfunktionen zur zentralen Konzernsteuerung ab, also unter anderem das Mutterunternehmen CANCOM SE. Konzerninterne Investitionen und Aufwendungen für Unternehmenszukäufe oder -verkäufe fließen ebenfalls in diesen Bereich ein.

Veränderungen in der Berichtsperiode

Im Januar 2021 hat die CANCOM SE 100 Prozent der Geschäftsanteile beziehungsweise 100 Prozent der Stimmrechte der Anders & Rodewyk Das Systemhaus für Computertechnologien GmbH mit Sitz in Hannover erworben. Der Erstkonsolidierungszeitpunkt war der 1. Januar 2021. Weitere Informationen dazu finden Sie in Abschnitt A.2.3 des Konzernabschlusses zum ersten Halbjahr 2021.

Geschäftsmodell und Absatzmärkte

Das Produkt- und Service-Angebot von CANCOM ist ausgerichtet auf die Beratung und Begleitung von Unternehmenskunden bei der Anpassung von IT-Infrastrukturen und Geschäftsprozessen an die Anforderungen der Digitalisierung. Dabei agiert CANCOM als Komplettlösungsanbieter und versteht sich als „Leading Digital Transformation Partner“ für den Kunden.

Das Leistungsspektrum reicht von strategischer Beratung für digitale Geschäftsprozesse über den Teil- oder Komplettbetrieb von IT-Systemen mittels standardisierter as-a-Service-Angebote (Managed Services), System-Design und -Integration, IT-Support, Lieferung und schlüsselfertige Implementierung von Hard- und Software bis hin zu E-Procurement und Logistik-Dienstleistungen.

Dieses breit angelegte Produkt- und Service-Angebot ermöglicht es der CANCOM Gruppe, sowohl Einnahmen auf der Basis unternehmenseigener Fähigkeiten und Leistungen zu erwirtschaften (Dienstleistungsgeschäft) als auch aus Vergütungen und Provisionen für den Verkauf von IT-Produkten Dritter (Verkauf von Gütern). Das Management verfolgt einen mittelfristig angelegten Kurs der strategischen Transformation der CANCOM Gruppe zu einem Systemhaus 4.0, in dem die Erbringung von IT-Dienstleistungen, speziell Shared Managed Services, einen zunehmenden Anteil an der Geschäftstätigkeit darstellt.

Ein wesentlicher externer Einflussfaktor für die Geschäftsentwicklung von CANCOM ist die Entwicklung des IT-Markts in den größten Absatzmärkten Deutschland, Österreich, Belgien und dem Vereinigten Königreich. Für diese Märkte insgesamt – und damit auch für CANCOM – ist der allgemeine Trend zur Digitalisierung, das heißt zur steigenden Bedeutung von IT-Prozessen in Wirtschaft, Verwaltung, Bildungssektor und Gesundheitswesen sowie zur permanenten Weiterentwicklung von Geräten, Technologien und Anwendungen, ein wesentlicher Treiber. Zudem sind insbesondere Datenschutzregularien, die allgemeine Bedrohungslage im Bereich Cybersicherheit und auch die von Kunden geforderten Qualitätszertifizierungen sowie Umwelt- und Sozialstandards wichtige, von CANCOM nicht zu beeinflussende externe Faktoren, die förderlich oder hemmend auf die Geschäftsentwicklung wirken können. Als Anbieter von IT-Dienstleistungen und -Produkten unterliegt das Geschäftsmodell der CANCOM Gruppe allerdings keinen besonderen branchenspezifischen gesetzlichen Bestimmungen, Genehmigungspflichten oder behördlicher Beaufsichtigung, also externen regulatorischen oder politisch beeinflussten Faktoren, die über das für alle Unternehmen generell geltende gesetzliche Regelwerk hinausgehen.

Der Kundenkreis der CANCOM Gruppe umfasst vor allem gewerbliche Endanwender, angefangen bei kleinen und mittleren Unternehmen bis hin zu Großunternehmen und Konzernen sowie

öffentlichen Einrichtungen. In geografischer Hinsicht ist die CANCOM Gruppe vornehmlich in Deutschland geschäftlich aktiv, aber auch in Österreich, im Vereinigten Königreich, in Irland, in Belgien, in der Schweiz und in den USA.

Wettbewerbsposition

Laut der aktuellsten verfügbaren Auswertung des Statistischen Bundesamts und des IT-Branchenverbands Bitkom gibt es in Deutschland über 90.000 Unternehmen in den Bereichen IT-Hardware sowie Software und IT-Services, die sich allerdings in Bezug auf die Größe und/oder das Leistungsspektrum stark unterscheiden. Zu den Großunternehmen mit mehr als 250 Mio. € Jahresumsatz zählen im kombinierten Geschäftsfeld IT-Hardware/Software und IT-Services 49 Betriebe.

Auf der Basis der Daten der aktuellsten Systemhaus-Rangliste des Branchenmediums ChannelPartner gibt es sogar lediglich fünf Unternehmen in Deutschland, die einen Inlandsumsatz von über einer Milliarde Euro erreichen. CANCOM ist nach dieser Rangliste, basierend auf den Umsätzen des Geschäftsjahres 2019, das fünftgrößte Systemhaus in Deutschland (2018: Platz 4).

Die CANCOM Gruppe zählt mit einem Umsatz von mehr als 1,3 Mrd. € somit zur, im Vergleich zur Gesamtzahl der im Markt aktiven Unternehmen, sehr kleinen Gruppe der Großunternehmen der deutschen IT-Branche. Bei einem Jahresumsatz in Deutschland im Jahr 2020 von rund einer Mrd. € entspricht der Marktanteil der CANCOM Gruppe am deutschen IT-Markt rund einem Prozent.

Diese Zahlen spiegeln den sehr fragmentierten Status des deutschen IT-Markts wider und zeigen das große verbleibende Marktpotenzial für CANCOM allein im Heimatmarkt Deutschland.

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Da CANCOM im IT-Markt vor allem Dienstleistungs- und Handelsgeschäfte betreibt, werden keine Forschungsaktivitäten durchgeführt.

Die von CANCOM durchgeführten Entwicklungsleistungen fokussieren sich vor allem auf Softwarelösungen, Applikationen oder Architekturen in IT-Bereichen wie Cloud Computing, mobile Lösungen, Internet of Things, Data Analytics, IT-Sicherheit sowie Shared Managed Services. Hinzu kommen Anpassungen (Customizing) für eigengenutzte Unternehmenssoftware. Einen weiteren Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten bildet zudem das hauseigene Produkt ‚AHP Enterprise Cloud‘. Im Vergleich zur Gesamtleistung der CANCOM Gruppe erreichen die Aufwendungen für Entwicklungsarbeiten allerdings keine wesentliche

Größenordnung, ebenso wie die daraus resultierenden aktivierten Eigenleistungen. Die Entwicklungsaktivitäten in der CANCOM Gruppe sind dezentral und projektbasiert organisiert. Sie werden, sofern erforderlich, durch die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter unterstützt.

CANCOM Gruppe: Forschung und Entwicklung (in T€)

	H1 2021	H1 2020
Gesamtaufwand Forschung und Entwicklung	3.681	4.241
davon aktivierte Eigenleistungen	2.372	1.886
davon für Leistungen Dritter	0	655

WIRTSCHAFTSBERICHT

Entwicklung der Gesamtwirtschaft und des IT-Marktes

Mit einem Umsatzanteil von rund 80 Prozent ist Deutschland der mit Abstand wichtigste Absatzmarkt für die CANCOM Gruppe. Weitere nach Umsatzvolumen wichtige Absatzmärkte sind das Vereinigte Königreich, Österreich, Belgien, die Schweiz sowie die USA. Neben der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung in diesen Ländermärkten bildet zudem der Gesamtmarkt für Informations- und Kommunikationstechnik – vor allem in Deutschland – eine wesentliche Rahmenbedingung und Vergleichsgrundlage für die Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung von CANCOM.

Deutschland

Das Statistische Amt der Europäischen Union (eurostat) gibt für Deutschland für das erste Quartal 2021 einen Rückgang des BIP im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres von 3,1 Prozent an. Für das zweite Quartal des Jahres wird ein BIP Wachstum von 9,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr prognostiziert.

Vereinigtes Königreich, Österreich, Schweiz, Belgien und USA
Das Office for National Statistics (ONS) gibt für die Wirtschaftsentwicklung im Vereinigten Königreich im ersten Quartal 2021 einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 6,1 Prozent an. Für den April und den Mai 2021 gibt das ONS Wachstumsraten im Vergleich zu den entsprechenden Monaten des Vorjahres von 27,4 Prozent respektive 24,6 Prozent an, welche allerdings aufgrund des Basiseffekts durch die deutlichen schwächeren Vorjahresmonate verzerrt sind.

Laut Schätzung von eurostat ist das Bruttoinlandsprodukt in Österreich im ersten Quartal um 4,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal gesunken und im zweiten Quartal um 11,4 Prozent gegenüber dem jeweiligen Vorjahresvergleichswert gestiegen.

In Belgien lag das BIP im ersten Quartal 2021 um 0,5 Prozent unter dem Wert des Vorjahresquartals und im zweiten Quartal erwartet eurostat mit 14,5 Prozent ein sehr deutliches Wachstum über dem Vorjahresvergleichswert.

Das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO geht für die Schweiz für das erste Quartal 2021 von einem Rückgang des BIP im Vergleich zum Vorjahresquartal von 0,5 Prozent aus. Für das zweite Quartal erwartet die Expertengruppe des Bundes ein deutliches Wachstum des BIP.

In den Vereinigten Staaten wuchs das Bruttoinlandsprodukt laut U.S. Bureau of Economic Analysis (BEA) im ersten Quartal 2021 um 0,5 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Im zweiten Quartal wird das Wachstum in der aktuellen Prognose bei 12,2 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal erwartet.

ITK-Markt

Die Erwartungen für die Entwicklung des für CANCOM wichtigsten ITK-Marktes Deutschland des Branchenverbands Bitkom haben sich im Verlauf des ersten Halbjahres deutlich verbessert. Für das gesamte Marktsegment Informationstechnik wurde die Wachstumsprognose im Vergleich zum Jahresanfang 2021 um 2,4 Prozentpunkte auf 6,6 Prozent angehoben. Bitkom erwartet weiterhin in der Prognose aus dem Juli 2021 in den Marktsegmenten IT-Hardware, Software und IT-Services höhere Wachstumsraten von 10,9 Prozent, 6,0 Prozent und 3,7 Prozent respektive. Daher geht der Vorstand der CANCOM SE davon aus, dass die Marktentwicklung im ersten Halbjahr 2021 positiv war, auch wenn sich die zunehmende Knappheit bei Halbleitern auf die allgemeine Verfügbarkeit von IT-Produkten auswirkte.

Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2021

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021 erwirtschaftete die CANCOM Gruppe einen Umsatz in Höhe von 715,4 Mio. €. Damit erreichte die CANCOM Gruppe in einem guten ersten Halbjahr 2021 ein sehr deutliches Umsatzplus von 12,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Das EBITDA der CANCOM Gruppe für das erste Halbjahr betrug 63,3 Mio. € und lag damit um 37,2 Prozent über dem Wert des Vorjahres. Die sehr hohen Wachstumsraten bei Umsatz und EBITDA drücken die positive operative Entwicklung der CANCOM Gruppe im ersten Halbjahr 2021 aus und zeigen darüber hinaus eine zunehmende Normalisierung des Geschäftsverlaufs und nach dem vom Ausbruch der Corona-Pandemie geprägten Jahr 2020 an.

Mit dem Abklingen der dritten Welle der Corona-Pandemie, dem Fortschritt der Impfkampagne und der Lockerung der geltenden Einschränkungen stieg die Planungssicherheit für die Kunden der CANCOM Gruppe. Entsprechend nahm mit dem zunehmenden Vertrauen in die positive wirtschaftliche Entwicklung und die weitgehende Aufhebung von Kontaktbeschränkungen im Verlauf des Jahres auch die Bereitschaft der Kunden zu, komplexere und beratungsintensive IT-Projekte zu starten. So entwickelte sich die Nachfrage im Bereich Services und Consulting positiv. Mit dem Start vieler Projekte war ein weiterhin hohes Umsatzvolumen mit niedrigmargiger IT-Hardware im Client-Bereich (Laptops, Tablets, Zubehör) verbunden. Die Nachfrage bei komplexeren IT-Infrastruktur- und Transitionsprojekten war auch im zweiten Quartal noch gedämpft. Allerdings zeigte sich im Segment Cloud Solutions, dass in bereits laufenden Verträgen erfolgreich Synergien im Regelbetrieb der IT-Landschaften genutzt werden konnten. Ein überproportionales Wachstum des EBITDA und der EBITDA-Marge im Vergleich zum Umsatz zeigen die Potenziale dieses Geschäftsfeldes.

Die Knappheit bei Halbleitern wirkte sich im ersten Halbjahr zusammen mit der hohen Auslastung der Lieferketten auch auf die Verfügbarkeit von IT-Hardware aus. Zwar konnte CANCOM durch höhere Lagerbestände und gute Lieferantenkontakte seine Lieferfähigkeit weiterhin sicherstellen, dennoch erreichte der nicht abgearbeitete Auftragsbestand im zweiten Quartal 2021 einen Höchststand.

Insgesamt erreichte die CANCOM Gruppe im ersten Halbjahr 2021 so einen sehr deutlichen Anstieg bei Umsatz und EBITDA.

Auftragslage - Annual Recurring Revenue

Innerhalb des Konzernsegments Cloud Solutions bildet CANCOM unter anderem das Geschäft mit Managed Services ab. Managed-Services-Verträge führen zu wiederkehrenden Umsätzen über eine fest vereinbarte mehrjährige Vertragslaufzeit hinweg. Die planbaren wiederkehrenden Umsätze (Recurring Revenue) ermöglichen eine Projektion der erwarteten zukünftigen Einnahmen in den nächsten zwölf Monaten, ausgehend vom letzten Monat des jeweiligen Berichtszeitraums. Dieser Annual Recurring Revenue (ARR)¹⁾ betrug zum Ende des ersten Halbjahres 228,7 Mio. €, was einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von 19,5 Prozent entspricht (Juni 2020: 191,4 Mio. €). Der organische Anteil des ARR-Wachstums betrug 17,5 Prozent.

Im Segment IT Solutions sind Angaben zur Auftragslage stichtagsbezogen nicht aussagekräftig. Dies liegt an der vielfach üblichen Vertragsgestaltung bei Aufträgen. Sie umfassen oft längere

Zeiträume, können ihr Volumen aber innerhalb dieser Zeiträume verändern (Rahmenverträge). Allerdings können zwischen Auftrag und Umsatzrealisierung auch sehr kurze Zeiträume liegen. Eine Berichterstattung zum Auftragsvolumen ist somit nicht aussagekräftig und findet aus diesem Grund in den Finanzberichten der CANCOM Gruppe nicht statt.

Mitarbeiter:innen

Zum 30. Juni 2021 waren in der CANCOM Gruppe 4.102 Mitarbeiter:innen beschäftigt (30. Juni 2020: 3.871). Dies entspricht einem Anstieg von 6,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der wesentliche Treiber der Personalentwicklung war der Personalbedarf durch das gestiegene Geschäftsvolumen.

Die Mitarbeiter:innen waren in folgenden Bereichen tätig:

CANCOM Gruppe: Mitarbeiter:innen

	30.6.2021	30.6.2020
Professional Services	2.497	2.392
Vertrieb	882	783
Zentrale Dienste	723	696
Summe	4.102	3.871

Ertrags-, Finanz und Vermögenslage der CANCOM Gruppe

Ertragslage

CANCOM Gruppe: Umsatz (in Mio. €)

H1 2021	715,4
H1 2020	634,3

Die CANCOM Gruppe erreichte im ersten Halbjahr 2021 beim Konzernumsatz ein Wachstum von 12,8 Prozent auf 715,4 Mio. € (Vorjahr: 634,3 Mio. €). Auf Konzernebene erwirtschaftete CANCOM durch den Verkauf von Gütern, also insbesondere Hardware und Software, 484,5 Mio. € (Vorjahr: 423,4 Mio. €) und aus der Erbringung von Dienstleistungen 230,9 Mio. € (Vorjahr: 210,9 Mio. €). Der organische Anteil des Wachstums betrug 11,3 Prozent. Zum Umsatzwachstum im Berichtszeitraum trug insbesondere das Konzernsegment IT Solutions bei.

Erläuterung der verwendeten Alternative Performance Measures (APM) entsprechend der APM-Leitlinien der European Securities and Markets Authority (ESMA):

1) ARR = Einnahmen aus Serviceverträgen mit mehrjähriger Laufzeit und Service-Level-Agreement sowie aus AHP Enterprise Cloud im Basismonat (Monthly Recurring Revenue) x 12 Monate

Geografisch betrachtet erzielte CANCOM im Berichtszeitraum in Deutschland einen Umsatzanstieg um 21,1 Prozent auf 604,2 Mio. € (Vorjahr: 498,9 Mio. €). Im internationalen Geschäft erreichte CANCOM einen Umsatz von 111,2 Mio. € (Vorjahr: 135,4 Mio. €).

Im Konzernsegment Cloud Solutions erzielte CANCOM im ersten Halbjahr 2021 eine Umsatzsteigerung von 3,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf 146,1 Mio. € (Vorjahr: 140,8 Mio. €). Der Umsatzanstieg wurde in den ersten sechs Monaten des Jahres rein organisch erzielt.

Im Konzernsegment IT Solutions steigerte CANCOM den Umsatz zwischen Januar und Juni 2021 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 15,3 Prozent auf 569,2 Mio. € (Vorjahr: 493,5 Mio. €). Das organische Wachstum betrug dabei 13,4 Prozent.

Im zweiten Quartal 2021 zeigt die Umsatzentwicklung der CANCOM Gruppe im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 18,6 Prozent auf 342,7 Mio. € (Vorjahr: 289,0 Mio. €). Organisch lag das Umsatzwachstum bei 16,5 Prozent.

Im Segment Cloud Solutions betrug der Umsatz im zweiten Quartal 70,1 Mio. €, ein Wachstum von 4,4 Prozent (Vorjahr: 67,2 Mio. €).

Das Segment IT Solutions verzeichnete im zweiten Quartal mit einem Umsatz von 272,4 Mio. € ein Wachstum von 22,8 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Vorjahr: 221,8 Mio. €). Organisch lag das Umsatzwachstum bei 20,1 Prozent.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Wesentlichen aufgrund von Erträgen aus Unterleasingverhältnissen in Höhe von 1,6 Mio. € und durch den Erlös aus dem Verkauf einer Immobilie in Höhe von 2,2 Mio. €. Sie lagen daher im ersten Halbjahr 2021 mit 5,6 Mio. € über dem Stand des Vorjahres (Vorjahr: 1,2 Mio. €).

Die Gesamtleistung der CANCOM Gruppe betrug im ersten Halbjahr 723,8 Mio. € und lag damit um 13,3 Prozent über dem Vergleichswert des Vorjahres (Vorjahr: 638,7 Mio. €). Im zweiten Quartal stieg die Gesamtleistung auf 348,8 Mio. € und damit gegenüber dem Vorjahresvergleichswert um 19,7 Prozent (Vorjahr: 291,5 Mio. €).

CANCOM Gruppe: Materialaufwendungen

(in Mio. €)

	H1 2021	H1 2020
Materialaufwendungen/Aufwendungen für bezogene Leistungen	-469,8	-412,1

Die Materialaufwendungen stiegen im ersten Halbjahr 2021 auf 469,8 Mio. € und mit einem Anstieg von 14,0 Prozent (Vorjahr: 412,1 Mio. €) geringfügig stärker als der Umsatz.

CANCOM Gruppe: Rohertrag

(in Mio. €)

H1 2021		254,0
H1 2020		226,6

Der Rohertrag² der CANCOM Gruppe stieg im ersten Halbjahr 2021 gegenüber der Vergleichsperiode um 12,1 Prozent an auf 254,0 Mio. € (Vorjahr: 226,6 Mio. €). Der Rohertrag entwickelte sich damit proportional zum Umsatz. Die Rohertragsmarge lag bei 35,5 Prozent (Vorjahr: 35,7 Prozent).

Im Konzernsegment Cloud Solutions stieg der Rohertrag im Berichtszeitraum um 4,5 Prozent auf 85,6 Mio. € (Vorjahr: 81,9 Mio. €) und damit überproportional zum Segmentumsatz. Im Konzernsegment IT Solutions verbuchte CANCOM im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ebenfalls einen überproportional zum Segmentumsatz steigenden Rohertrag von 12,2 Prozent auf 156,0 Mio. € (Vorjahr: 139,1 Mio. €).

Die Werte für das zweite Quartal 2021 zeigten einen Anstieg des Konzern-Rohertrags von 19,9 Prozent auf 128,6 Mio. € (Vorjahr: 107,3 Mio. €). Im Segment Cloud Solutions stieg der Rohertrag im zweiten Quartal um 5,5 Prozent auf 42,6 Mio. € (Vorjahr: 40,4 Mio. €) und im Segment IT Solutions stieg er im zweiten Quartal um 24,3 Prozent auf 79,8 Mio. € (Vorjahr: 64,2 Mio. €).

Erläuterung der verwendeten Alternative Performance Measures (APM) entsprechend der APM-Leitlinien der European Securities and Markets Authority (ESMA):

2) Rohertrag = Gesamtleistung (Umsatzerlöse + sonstige betriebliche Erträge + andere aktivierte Eigenleistungen + aktivierte Vertragskosten) abzüglich Materialaufwendungen/Aufwendungen für bezogene Leistungen

CANCOM Gruppe: Personalaufwand

(in Mio. €)

	H1 2021	H1 2020
Löhne und Gehälter	137,8	128,2
Soziale Abgaben	21,3	18,3
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	0,7	0,4
Aufwendungen für Altersversorgung	0,9	0,7
Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich	0	0,2
Summe	160,7	146,8

Der Personalaufwand lag im ersten Halbjahr 2021 bei 160,7 Mio. € und damit um 9,5 Prozent über dem Vorjahresvergleichswert (Vorjahr: 146,8 Mio. €). Der höhere Personalaufwand resultierte insbesondere aus dem Personalzuwachs sowie aus dem Anstieg der Gehälter. Die Personalaufwandsquote sank auf 22,5 Prozent (Vorjahr: 23,1 Prozent). Im zweiten Quartal lag der Personalaufwand bei 80,9 Mio. €, ein Anstieg von 14,4 Prozent (Vorjahr: 70,7 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 auf 29,6 Mio. €. Sie lagen damit 10,8 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 33,2 Mio. €). Besonders deutlich sanken dabei die Fremdleistungen. Sie lagen mit 3,7 Mio. € um 38,6 Prozent unter dem Vorjahresvergleichswert. Zudem ging der Posten Reisekosten und Bewirtung um 62,5 Prozent zurück und betrug 1,0 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €).

Für das zweite Quartal lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bei 15,5 Mio. € (Vorjahr: 16,0 Mio. €) und gingen damit um 3,1 Prozent zurück.

CANCOM Gruppe: EBITDA

(in Mio. €)

H1 2021	63,3
H1 2020	46,1

Im ersten Halbjahr 2021 betrug das EBITDA³ der CANCOM Gruppe 63,3 Mio. €, was einer Steigerung von 37,2 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert entspricht (Vorjahr: 46,1 Mio. €). Das organische Wachstum betrug 34,1 Prozent.

Im Segment Cloud Solutions betrug das EBITDA im ersten Halbjahr 44,7 Mio. € (Vorjahr: 36,6 Mio. €), eine Steigerung von 22,2 Prozent. Der Zuwachs wurde rein organisch generiert. Im Segment IT Solutions stieg der das EBITDA um 28,7 Prozent auf 28,5 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 22,1 Mio. €), 22,0 Prozent dieses Zuwachs waren organisch.

Für das zweite Quartal lag das EBITDA für die CANCOM Gruppe bei 32,3 Mio. € und damit um 60,6 Prozent über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 20,1 Mio. €). Organisch stieg das EBITDA im zweiten Quartal um 55,7 Prozent.

Im Segment Cloud Solutions stieg das EBITDA im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahr um 25,5 Prozent auf 22,3 Mio. € (Vorjahr: 17,7 Mio. €). Das Wachstum war vollständig organisch. Im Segment IT Solutions stieg das EBITDA im zweiten Quartal 2021 im Vergleich zum Vorjahreswert um 91,2 Prozent auf 15,4 Mio. € (Vorjahr: 8,0 Mio. €). Das organische Wachstum betrug 79,0 Prozent.

Im EBITDA für das zweite Quartal ist ein positiver Sonder-effekt aus dem Verkauf einer Immobilie in Höhe von 2,2 Mio. € enthalten, der vollständig dem Segment IT Solutions zuzurechnen ist.

Ein negativer Sondereffekt ist in Form von Beratungs- und Transaktionskosten für der Verkauf der CANCOM Ltd. in Höhe von 1,2 Mio. € im EBITDA für die CANCOM Gruppe entstanden.

CANCOM Gruppe: EBITDA-Marge

(in %)

H1 2021	8,8
H1 2020	7,3

Im Berichtszeitraum von Januar bis Juni 2021 betrug die EBITDA-Marge der CANCOM Gruppe 8,8 Prozent (Vorjahr: 7,3 Prozent). Die EBITDA-Marge im Segment Cloud Solutions lag bei 30,6 Prozent (Vorjahr: 26,0 Prozent). Die EBITDA-Marge im Segment IT Solutions lag bei 5,0 Prozent (Vorjahr: 4,5 Prozent).

Das zweite Quartal 2021 zeigte bei der EBITDA-Marge für die CANCOM Gruppe einen Wert von 9,4 Prozent (Vorjahr: 7,0 Prozent). Im Segment Cloud Solutions lag die EBITDA-Marge für das zweite Quartal bei 31,7 Prozent (Vorjahr: 26,4 Prozent) und im Segment IT Solutions bei 5,6 Prozent (Vorjahr: 3,6 Prozent).

Erläuterung der verwendeten Alternative Performance Measures (APM) entsprechend der APM-Leitlinien der European Securities and Markets Authority (ESMA):

3) EBITDA = Periodenergebnis + Ertragsteuern + Währungsgewinne/-verluste + Abschreibungen auf Finanzanlagen + Beteiligungserträge + sonstiges Finanzergebnis + Zinsergebnis + Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte

CANCOM Gruppe: Abschreibungen

(in Mio. €)

	H1 2021	H1 2020
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Software	-14,4	-13,8
Planmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte	-7,5	-6,3
Amortisationen auf immaterielle Vermögenswerte	-7,7	-9,0
Summe	-29,7	-29,0

Die Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte stiegen im ersten Halbjahr 2021 auf 29,7 Mio. € und lagen damit um 2,4 Prozent höher als in der Vergleichsperiode (Vorjahr: 29,0 Mio. €).

Im zweiten Quartal veränderten sich die Abschreibungen kaum und betrugen 14,9 Mio. € (Vorjahr: 14,8 Mio. €).

CANCOM Gruppe: EBITA

(in Mio. €)

H1 2021	41,3
H1 2020	26,1

Die CANCOM Gruppe erreichte in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres ein EBITA⁴ von 41,3 Mio. € und damit ein sehr deutliches Wachstum von 58,3 Prozent im Vorjahresvergleich (Vorjahr: 26,1 Mio. €).

Im Konzernsegment Cloud Solutions lag das EBITA im Berichtszeitraum bei 35,2 Mio. €, ein Zuwachs von 27,0 Prozent (Vorjahr: 27,7 Mio. €). Im IT Solutions Segment lag das EBITA mit 16,6 Mio. € um 47,0 Prozent über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 11,3 Mio. €).

Im zweiten Quartal erreichte die CANCOM Gruppe ein EBITA von 21,1 Mio. €, was einem Anstieg um 114,0 Prozent entspricht (Vorjahr: 9,9 Mio. €). Im Konzernsegment Cloud Solutions stieg das EBITA im zweiten Quartal um 34,5 Prozent auf 17,5 Mio. € (Vorjahr: 13,0 Mio. €). Im Segment IT Solutions stieg das EBITA um 243,4 Prozent auf 9,3 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €).

CANCOM Gruppe: EBIT

(in Mio. €)

H1 2021	33,6
H1 2020	17,1

Das EBIT⁵ der CANCOM Gruppe betrug im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 33,6 Mio. €, ein außerordentlich deutliches Wachstum von 96,4 Prozent (Vorjahr: 17,1 Mio. €).

Im Segment Cloud Solutions betrug das EBIT im Berichtszeitraum 30,2 Mio. € und lag damit um 40,4 Prozent über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 21,5 Mio. €). Im Segment IT Solutions lag das EBIT bei 14,2 Mio. € und damit um 61,2 Prozent über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 8,8 Mio. €).

Im zweiten Quartal 2021 belief sich das EBIT der CANCOM Gruppe auf 17,4 Mio. €. Damit stieg das EBIT um 228,8 Prozent im Vergleich zum zweiten Quartal 2020 (Vorjahr: 5,3 Mio. €). Im Konzernsegment Cloud Solutions stieg das EBIT im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahreswert um 50,7 Prozent auf 15,0 Mio. € (Vorjahr: 9,9 Mio. €). Im Segment IT Solutions stieg das EBIT um 449,2 Prozent auf 8,1 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €).

CANCOM Gruppe: Periodenergebnis

(in Mio. €)

H1 2021	22,0
H1 2020	16,4

Als Resultat des ersten Halbjahres 2021 belief sich das Periodenergebnis der CANCOM Gruppe auf 22,0 Mio. €, was einem Zuwachs von 34,1 Prozent entspricht (Vorjahr: 16,4 Mio. €).

Im zweiten Quartal 2021 betrug das Periodenergebnis der CANCOM Gruppe 12,0 Mio. €. Es lag damit um 55,8 Prozent über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 7,7 Mio. €).

Finanz- und Vermögenslage**Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements**

Das Kernziel des Finanzmanagements der CANCOM ist die jederzeitige Sicherung der Liquidität zur Gewährleistung des täglichen Geschäftsbetriebs. Darüber hinaus wird die Optimierung der Rentabilität und damit verbunden eine möglichst hohe Bonität zur Sicherung einer günstigen Refinanzierung angestrebt. Die Finanzierungsstruktur ist vor allem auf langfristige Stabilität und den Erhalt finanzieller Handlungsspielräume zur Nutzung von Geschäfts- und Investitionschancen ausgerichtet.

Erläuterung der verwendeten Alternative Performance Measures (APM) entsprechend der APM-Leitlinien der European Securities and Markets Authority (ESMA):

4) EBITA = Periodenergebnis + Ertragsteuern + Währungsgewinne/-verluste + Abschreibungen auf Finanzanlagen + Beteiligungserträge + sonstiges Finanzergebnis + Zinsergebnis + Amortisationen auf Kundenstämme, Auftragsbestände, Marken sowie Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte

5) EBIT = Periodenergebnis + Ertragsteuern + Währungsgewinne/-verluste + Abschreibungen auf Finanzanlagen + Beteiligungserträge + sonstiges Finanzergebnis + Zinsergebnis

Kapitalstruktur des Konzerns

Die Bilanzsumme des CANCOM Konzerns betrug zum Abschlussstichtag 30. Juni 2021 insgesamt 1.241,9 Mio. € (31. Dezember 2020: 1.249,9 Mio. €). Davon waren auf der Passivseite 642,8 Mio. € dem Eigenkapital und 599,1 Mio. € dem Fremdkapital zuzurechnen. Die Eigenkapitalquote des CANCOM Konzerns belief sich damit zu Ende Juni auf 51,8 Prozent und lag damit über dem Stand zum Ende des Geschäftsjahres 2020 (31. Dezember 2020: 49,1 Prozent). Die Fremdkapitalquote sank entsprechend auf 48,2 Prozent (31. Dezember 2020: 50,9 Prozent). Der vorrangige Grund dieser Verschiebung der Bilanzstruktur in Richtung eines höheren Eigenkapitalanteils war vor allem die Einstellung des Bilanzgewinns in die Gewinnrücklagen.

Sowohl die langfristigen als auch die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben verglichen mit den Gesamtverbindlichkeiten nur ein sehr geringes Volumen von 0,2 Mio. €. Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum Abschlussstichtag 30. Juni 2021 deckt diesen Bestand an zinstragenden Finanzverbindlichkeiten. Somit besteht keine Nettofinanzverschuldung des Konzerns beziehungsweise ist diese Kennzahl negativ („Net Cash“-Situation).

Schulden und Eigenkapital

Die kurzfristigen Schulden, also Schulden mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr, betragen zum Bilanzstichtag des ersten Halbjahres 2021 464,2 Mio. € (31. Dezember 2020: 522,0 Mio. €). Der sehr deutliche Rückgang im Vergleich zum Dezember 2020 ist durch den Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu erklären, die zum 30. Juni 2021 327,3 Mio. € betragen (31. Dezember 2020: 371,6 Mio. €). Zudem gingen die sonstigen kurzfristigen Schulden auf 35,9 Mio. € zurück (31. Dezember 2020: 49,9 Mio. €). Die langfristigen Schulden waren mit einem Stand von 136,9 Mio. € zum Abschlussstichtag im Vergleich zum Wert des 31. Dezember 2020 um 20,9 Prozent höher (31. Dezember 2020: 113,2 Mio. €). Besonders die sonstigen langfristigen finanziellen Schulden lagen mit 107,1 Mio. € deutlich über dem Niveau des Jahres 2020 (Vorjahr: 87,2 Mio. €). Zudem gingen die sonstigen kurzfristigen Schulden von 35,9 Mio. € zurück (31. Dezember 2020: 49,9 Mio. €).

Das Eigenkapital stieg zum Bilanzstichtag auf einen Stand von 642,8 Mio. € an (31. Dezember 2020: 614,7 Mio. €). Wesentlich zu dieser Entwicklung trugen die Gewinnrücklagen bei, die von 201,5 Mio. € Ende Dezember 2020 auf 223,5 Mio. € zum Ende des zweiten Quartals stiegen.

Wesentliche Finanzierungsmaßnahmen

Die Finanzierung des laufenden Geschäfts und notwendiger Ersatzinvestitionen erfolgte im Berichtszeitraum aus dem Zahlungsmittelbestand und dem operativen Cashflow. Gleiches gilt für alle sonstigen Investitionen.

Vermögenswerte

Die Aktivseite der Bilanz wies zum 30. Juni 2021 kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 742,6 Mio. € (31. Dezember 2020: 792,4 Mio. €) aus. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sanken im ersten Halbjahr 2021 um 21,8 Prozent von 338,4 Mio. € zum 31. Dezember 2020 auf 264,8 Mio. € zum 30. Juni 2021 und waren damit der Hauptfaktor des Rückgangs. Entgegen wirkte ein Anstieg der Vorräte von 61,4 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres 2020 auf 88,4 Mio. €.

Die langfristigen Vermögenswerte lagen zum 30. Juni 2021 bei 499,3 Mio. € (31. Dezember 2020: 457,4 Mio. €). Eine Zunahme zeigten die Geschäfts- und Firmenwerte, die von 208,1 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres 2020 auf 223,0 Mio. € zum Ende des zweiten Quartals 2021 stiegen. Die Nutzungsrechte zeigten einen Zuwachs von 31,7 Prozent auf 89,5 Mio. € zum Ende des zweiten Quartals (31. Dezember 2020: 67,9 Mio. €).

Cashflow und Liquidität

Ausgehend von einem um 5,6 Mio. € verbesserten Periodenergebnis weist der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit für die Berichtsperiode von Januar bis Juni 2021 einen Wert von -30,9 Mio. € aus (Vorjahr: -94,2 Mio. €) und veränderte sich damit um 63,3 Mio. €. Wesentlicher Treiber dieser positiven Entwicklung war die Abnahme des Bestands an Forderungen aus Lieferung und Leistung und der damit verbunden Mittelzufluss, während in der Vergleichsperiode des Vorjahres der Bestand an Forderungen aus Lieferung und Leistung stieg. Insgesamt lag der operative Cashflow aber insbesondere aufgrund des Aufbaus von Vorräten und weiterhin hohen Zahlungsmittelabflüssen für den Abbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in der Berichtsperiode im negativen Bereich.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit im ersten Halbjahr 2021 betrug -28,1 Mio. € und war damit deutlich geringer als in der Vorjahrsperiode (Vorjahr: -40,1 Mio. €). Der wesentliche Einflussfaktor waren die im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich geringeren Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen. In der Berichtsperiode wurden -13,0 Mio. Euro für den Erwerb von Anteilen von Tochterunternehmen aufgewendet

(Vorjahr: -24,5 Mio. Euro). In der Berichtsperiode entstanden die Auszahlungen vor allem durch den Kauf der Anders & Rodewyk Das Systemhaus GmbH.

Mit -15,5 Mio. € lag Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in der Berichtsperiode unter dem Wert der Vergleichsperiode (Vorjahr: -2,8 Mio. €) und veränderte sich in erster Linie im Zusammenhang mit Leasing-Geschäften. Zudem wirkte die Position Ein-/Auszahlungen aus Finanzverbindlichkeiten und aus Leasingverbindlichkeiten gegenüber Leasinggesellschaften im Vorjahr stärker positiv auf den Cash Flow als im ersten Halbjahr 2021 mit 0,7 Mio. € (Vorjahr: 5,4 Mio. €). Dazu kamen höhere Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten, die von -6,3 Mio. € im ersten Halbjahr 2020 auf -11,2 Mio. Euro in der Berichtsperiode stiegen.

In der Berichtsperiode ergab sich somit eine Abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten gegenüber dem Finanzmittelbestand am Geschäftsjahresbeginn um -74,5 Mio. €. Der Bestand an Zahlungsmitteln und -äquivalenten lag am 30. Juni 2021 bei 264,8 Mio. € (31. Dezember 2020 bei 338,4 Mio. €).

Die CANCOM Gruppe verfügt somit zum Abschlussstichtag über einen positiven Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und kann zum Abschlussstichtag dieses Halbjahresfinanzberichts auf ungenutzte Kreditlinien bei Finanzinstituten zurückgreifen. Die CANCOM Gruppe ist dadurch in außerordentlich hohem Maße in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachzukommen.

Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der CANCOM Gruppe

Im ersten Halbjahr 2021 erreichte die CANCOM Gruppe einen Umsatzanstieg von 12,8 Prozent, das EBITDA stieg auf 63,3 Mio. € und somit wurde eine EBITDA-Marge von 8,8 Prozent erwirtschaftet. Die wiederkehrenden Umsätze aus Managed-Services-Verträgen (Annual Recurring Revenue) stiegen im Vorjahresvergleich um 19,5 Prozent. Dieser Umsatz- und Ergebnisanstieg gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres wurde vorrangig durch organisches Wachstum erzielt. Gleichzeitig trugen beide Konzernsegmente – IT Solutions und Cloud Solutions – zur positiven Umsatz- und Ertragsentwicklung der CANCOM Gruppe bei.

Auf der Basis dieser Entwicklungen bewertet der Vorstand den Verlauf des ersten Halbjahres 2021 für die CANCOM Gruppe als sehr zufriedenstellend.

RISIKEN UND CHANCEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Im Berichtszeitraum hat es gegenüber der bereits im Geschäftsbericht 2020 veröffentlichten Einschätzung der Chancen und Risiken in Bezug auf die künftige Entwicklung der CANCOM Gruppe keine wesentlichen Änderungen gegeben. Eine detaillierte Aufstellung dieser Chancen und Risiken kann dem Geschäftsbericht 2020 entnommen werden, der am 30. März 2021 veröffentlicht wurde.

PROGNOSEBERICHT

Entwicklung der Gesamtwirtschaft und des IT-Marktes

Gesamtwirtschaft

Mit einem Umsatzanteil von rund 80 Prozent stellt Deutschland den mit Abstand wichtigsten Absatzmarkt für die CANCOM Gruppe dar. Weitere wichtige Absatzmärkte, gemessen am Umsatzvolumen, befinden sich in Großbritannien, Österreich, der Schweiz und in Belgien sowie den USA. Für alle Ländermärkte, in denen CANCOM aktiv ist, prognostiziert die Deutsche Bank für das Jahr 2021 ein Wachstum des BIP nach den pandemiebedingten Rückgängen im Vorjahr.

Ausblick: Bruttoinlandsprodukt 2021* (Veränderung zum Vorjahr, in %)

Deutschland	+4,0
Vereinigtes Königreich	+6,7
Österreich	+2,9
Schweiz	+3,7
Belgien	+4,2
USA	+7,0

* Quelle: Deutsche Bank Research, Juni 2021

Neben der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung in diesen Ländermärkten bildet zudem der Gesamtmarkt für Informations- und Kommunikationstechnik – vor allem in Deutschland – eine wesentliche Rahmenbedingung und Vergleichsgrundlage für die Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung von CANCOM.

ITK-Markt

Laut des Branchenverbands für die ITK-Branche Bitkom wird das Marktvolumen für Informations- und Kommunikationstechnik (ITK) in Deutschland im Jahr 2021 um 4,4 Prozent wachsen und auf 169,3 Mrd. € steigen. Der aktuelle Ausblick deutet damit auf eine deutliche Belebung des Wachstums im ITK-Markt hin. Positiv angetrieben wird die Entwicklung vom volumenmäßig größten Teilmarkt im ITK-Bereich, dem Markt für Informationstechnik

(IT), der für CANCOM besonders bedeutend ist. Hier erwartet Bitkom ein Wachstum von 6,6 Prozent auf 101,8 Mrd. € (Vorjahr: 0,2 Prozent), das sich wie folgt auf die einzelnen Marktsegmente verteilt:

Ausblick: Markt für Informationstechnik (IT) 2021, Deutschland*
(Veränderung zum Vorjahr, in %)

Software	+6,0
IT-Services	+3,7
IT-Hardware (inkl. Halbleiter)	+10,9

* Quelle: Bitkom/IDC, Juli 2021.

Prämissen der Prognosen

Die Prognosen für die CANCOM Gruppe und die CANCOM SE beinhalten alle dem Vorstand zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichtes bekannten Informationen, die einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung haben könnten. Der Ausblick basiert unter anderem auf den oben beschriebenen Erwartungen in Bezug auf die konjunkturelle Entwicklung sowie die Entwicklung des IT-Marktes.

Hinsichtlich der gesamten CANCOM Gruppe sowie der einzelnen Konzernsegmente IT Solutions und Cloud Solutions könnten unvorhersehbare Ereignisse die aus heutiger Sicht erwartete Entwicklung des Unternehmens oder einzelner Konzernsegmente beeinflussen. Zu solchen Ereignissen zählen zum Beispiel die Folgen kurzfristiger gesetzlicher oder regulatorischer Veränderungen. Solche Ereignisse sind in der Prognose nicht berücksichtigt.

Die prognostizierten Entwicklungen der Leistungskennzahlen beziehen sich ausschließlich auf die Entwicklung der CANCOM Gruppe in ihrer Konzernstruktur zum Abschlussstichtag am 31. Dezember 2020 (Konsolidierungskreis). Etwaige Akquisitionen im laufenden Geschäftsjahr 2021 sind nicht berücksichtigt.

Aufgrund des im dritten Quartals erfolgten Verkaufs der CANCOM LTD wurden in der folgenden Prognose hingegen bereits die Effekte dieser Transaktion auf die Finanzkennzahlen 2020 und 2021 berücksichtigt, da der Verkauf einer Tochtergesellschaft den oben genannten Bezug auf den Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2020 nicht mehr möglich macht.

Ausblick für die CANCOM Gruppe

Der Vorstand der CANCOM SE sieht die CANCOM Gruppe nach dem erfolgreichen ersten Halbjahr 2021 gut aufgestellt für das Geschäftsjahr 2021 und geht von einem Wachstum des Konzerns im Jahr 2021 aus. Der anhaltende Digitalisierungstrend in allen für CANCOM relevanten Märkten mit einer hohen Nachfrage nach IT-Hardware setzt sich fort. Engpässe bei der Produktverfügbarkeit werden die Umsetzung von Projekten verzögern, der Vorstand rechnet dennoch mit weiteren Aufholinvestitionen und der Wiederaufnahme von IT-Projekten, die während der Corona-Pandemie verschoben oder unterbrochen wurden. Weiterhin geht der Vorstand von einer steigenden Nachfrage im Bereich IT-Services und (Shared) Managed Services aus, die aus dem Integrationsbedarf der in der Pandemie beschafften Lösungen entsteht.

Aufgrund der Entwicklung der CANCOM Gruppe im ersten Halbjahr 2021 und auf Basis der bisher verfügbaren Informationen zur Entwicklung im dritten Quartal 2021 bestätigt der Vorstand der CANCOM SE die zuletzt in der Zwischenmitteilung zum ersten Quartal 2021 veröffentlichte Prognose für die Entwicklung der CANCOM Gruppe im Geschäftsjahr 2021.

Der Vorstand der CANCOM SE prognostiziert für die CANCOM Gruppe im Geschäftsjahr 2021 einen deutlich steigenden Umsatz. Für den Konzern-Rohertrag wird eine deutliche Steigerung erwartet. Für das Konzern-EBITDA wird ebenfalls eine deutliche Steigerung erwartet. Der Vorstand geht für das Konzern-EBITA für das Geschäftsjahr 2021 von einer sehr deutlichen Steigerung aus.

Für das Konzernsegment Cloud Solutions erwartet der Vorstand eine sehr deutliche Steigerung beim Umsatz. Für das EBITDA rechnet der Vorstand mit einer sehr deutlichen Steigerung. Zudem wird eine sehr deutliche Steigerung des Annual Recurring Revenue (ARR) im Vergleich zum Wert des 31. Dezember 2020 erwartet.

Für das Konzernsegment IT Solutions erwartet der Vorstand eine deutliche Steigerung des Umsatzes sowie eine deutliche Steigerung des EBITDA.

Die genannte Prognose bezieht sich auf die um den Verkauf der CANCOM Ltd. bereinigten Finanzkennzahlen 2020 und 2021.

München, im August 2021

Vorstand der CANCOM SE



Rudolf Hotter
CEO



Thomas Stark
CFO

Hinweis prüferische Durchsicht

Dieses Dokument unterlag weder einer Prüfung nach § 317 HGB noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer.

Hinweis Rundungen

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Dokument nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Disclaimer zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf den künftigen Geschäftsverlauf und die künftigen finanziellen Leistungen sowie auf künftige CANCOM betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese beruhen auf heutigen Erwartungen, Annahmen und Schätzungen des Vorstands sowie auf sonstigen Informationen, die dem Management derzeit zur Verfügung stehen, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von CANCOM liegen. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen und Wörtern wie „erwarten“, „wollen“, „annehmen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „vermuten“, „rechnen mit“, „beabsichtigen“, „könnten“, „planen“, „sollten“, „werden“, „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Bei allen Aussagen, mit Ausnahme der belegten Tatsachen aus der Vergangenheit, handelt es sich um zukunftsgerichtete Aussagen. Zu solchen zukunftsgerichteten Aussagen gehören unter anderem: Erwartungen zur Verfügbarkeit von Produkten und Dienstleistungen, zur Finanz- und Ertragslage, zur Geschäftsstrategie und den Plänen des Vorstands für künftige betriebliche Aktivitäten, zu konjunkturellen Entwicklungen sowie alle Aussagen bezüglich Annahmen. Obwohl diese Äußerungen mit großer Sorgfalt getroffen werden, kann CANCOM, vertreten durch den Vorstand, die Richtigkeit der Erwartungen insbesondere im Prognosebericht nicht garantieren. Diverse bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse signifikant von denen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen enthalten sind. In diesem Zusammenhang sind unter anderem die folgenden Einflussfaktoren von Bedeutung: Externe politische Einflüsse, Änderungen der allgemeinen Konjunktur- und Geschäftslage, Änderungen der Wettbewerbsposition und -situation, z. B. durch Auftreten neuer Wettbewerber, neuer Produkte und Dienstleistungen, neuer Technologien, Änderung des Investitionsverhaltens der Kundenzielgruppen, etc. sowie Änderungen der Geschäftsstrategie. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten bzw. Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von CANCOM (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Für die Angemessenheit, Genauigkeit, Vollständigkeit oder Richtigkeit der Informationen oder Meinungen in diesem Dokument kann keine Garantie gegeben werden. CANCOM übernimmt zudem keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Konzern-Bilanz

AKTIVA

(in T€)	Anhang	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2020
Kurzfristige Vermögenswerte				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	B.1	264.751	338.371	226.118
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	B.2	0	1.196	1.180
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	B.3	326.867	331.368	303.442
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	B.4	2.223	2.541	3.374
Aktivierete kurzfristige Vertragskosten	B.4	5.313	5.589	5.482
Vorräte	B.5	88.386	61.428	68.006
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	B.6	35.431	31.812	21.109
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		19.654	20.111	20.888
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		742.625	792.416	649.599
Langfristige Vermögenswerte				
Sachanlagen	B.7	58.173	60.328	61.303
Immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte)	B.8	86.653	81.392	84.125
Geschäfts- oder Firmenwerte	B.9	223.041	208.072	206.981
Nutzungsrechte	B.10	89.500	67.947	69.255
Finanzanlagen und Ausleihungen		5	5	4.005
Aktivierete langfristige Vertragskosten	B.4	1.640	2.108	1.704
Aktive latente Steuern		8.599	7.747	8.856
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	B.6	26.811	26.787	21.397
Sonstige langfristige Vermögenswerte		4.878	3.057	3.099
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		499.300	457.443	460.725
Aktiva, gesamt		1.241.925	1.249.859	1.110.324

Konzern-Bilanz

PASSIVA

(in T€)	Anhang	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2020
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		53	2.275	5.603
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	B.11	327.273	371.623	245.183
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	B.12	50.825	50.726	46.058
Kurzfristige Rückstellungen		1.224	1.098	1.432
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	B.4	35.855	37.794	35.609
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		11.106	8.387	8.086
Sonstige kurzfristige Schulden		35.866	49.885	40.010
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	B.2	0	241	243
Kurzfristige Schulden, gesamt		462.202	522.029	382.224
Langfristige Schulden				
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		114	113	137
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	B.12	107.132	87.213	116.884
Langfristige Pensionsrückstellungen		1.867	1.932	1.793
Langfristige sonstige Rückstellungen		1.494	1.587	1.203
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	B.4	9.818	7.864	5.094
Passive latente Steuern		16.461	14.458	16.675
Langfristige Schulden, gesamt		136.886	113.167	141.786
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	B.13	38.548	38.548	38.548
Kapitalrücklage		376.154	375.474	374.612
Gewinnrücklagen einschließlich Ergebnisvortrag und Periodenergebnis		223.546	201.470	175.640
Sonstige Rücklagen		4.351	-1.186	-2.486
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		238	357	0
Eigenkapital, gesamt		642.837	614.663	586.314
Passiva, gesamt		1.241.925	1.249.859	1.110.324

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(in T€)	Anhang	Q2		1. Halbjahr	
		1.4.2021 bis 30.6.2021	1.4.2020 bis 30.6.2020 (angepasst*)	1.1.2021 bis 30.6.2021	1.1.2020 bis 30.6.2020 (angepasst*)
Umsatzerlöse	C.1	342.674	288.989	715.410	634.304
Sonstige betriebliche Erträge	C.2	4.735	862	5.646	1.244
Andere aktivierte Eigenleistungen		1.831	1.873	3.728	3.747
Aktiviertete Vertragskosten	C.3	-480	-259	-957	-639
Gesamtleistung		348.760	291.465	723.827	638.656
Materialaufwendungen/Aufwendungen für bezogene Leistungen	C.4	-220.145	-184.159	-469.822	-412.105
Rohhertrag		128.615	107.306	254.005	226.551
Personalaufwendungen	C.5	-80.942	-70.711	-160.706	-146.751
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte	C.6	-14.865	-14.800	-29.713	-29.017
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte einschließlich Wertaufholungen		41	-506	-396	-478
Sonstige betriebliche Aufwendungen	C.7	-15.451	-15.998	-29.626	-33.214
Betriebsergebnis (EBIT)		17.398	5.291	33.564	17.091
Zinsen und ähnliche Erträge		528	179	1.641	516
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-928	-843	-1.978	-2.656
Sonstiges Finanzergebnis Erträge		77	4.030	169	4.692
Sonstiges Finanzergebnis Aufwendungen		0	0	0	-163
Währungsgewinne/-verluste		309	1.031	-59	2.993
Ergebnis vor Ertragsteuern		17.384	9.688	33.337	22.473
Ertragsteuern		-5.395	-2.005	-11.331	-6.116
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		11.989	7.683	22.006	16.357
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		0	0	0	0
Periodenergebnis		11.989	7.683	22.006	16.357
davon entfallen auf Gesellschafter des Mutterunternehmens		11.993	7.683	22.089	16.357
davon entfallen auf nicht beherrschende Gesellschafter		-4	0	-83	0
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (Stück) unverwässert		38.548.001	38.548.001	38.548.001	38.548.001
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (Stück) verwässert		38.548.001	38.586.422	38.548.001	38.586.422

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(in T€)	Anhang	Q2		1. Halbjahr	
		1.4.2021 bis 30.6.2021	1.4.2020 bis 30.6.2020 (angepasst*)	1.1.2021 bis 30.6.2021	1.1.2020 bis 30.6.2020 (angepasst*)
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (unverwässert) in €		0,31	0,20	0,57	0,42
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (verwässert) in €		0,31	0,20	0,57	0,42
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (unverwässert) in €		0,00	0,00	0,00	0,00
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (verwässert) in €		0,00	0,00	0,00	0,00
Ergebnis je Aktie aus auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendem Periodenergebnis (unverwässert) in €		0,31	0,20	0,57	0,42
Ergebnis je Aktie aus auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendem Periodenergebnis (verwässert) in €		0,31	0,20	0,57	0,42

*) Siehe dazu die Erläuterungen in Abschnitt A.6.2 dieses Konzern-Halbjahresabschlusses.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(in T€)	Q2		1. Halbjahr	
	1.4.2021 bis 30.6.2021	1.4.2020 bis 30.6.2020	1.1.2021 bis 30.6.2021	1.1.2020 bis 30.6.2020
Periodenergebnis	11.989	7.683	22.006	16.357
Sonstiges Ergebnis				
Posten, die nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden				
Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-191	-3.584	5.535	-7.660
Posten, die nachträglich nicht in das Periodenergebnis umgegliedert werden				
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	0	0	-1	0
Latente Steuern auf Posten, die nicht in das Periodenergebnis umgegliedert werden	0	0	0	0
Sonstige Ergebnis der Periode	-191	-3.584	5.534	-7.660
Gesamtergebnis der Periode	11.798	4.099	27.540	8.697
davon entfallen auf Gesellschafter des Mutterunternehmens	11.802	4.099	27.623	8.697
davon entfallen auf nicht beherrschende Gesellschafter	-4	0	-83	0

Konzern-Kapitalflussrechnung

(in T€)	1.1.2021 bis 30.6.2021	1.1.2020 bis 30.6.2020
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Periodenergebnis	22.006	16.357
Berichtigungen:		
+ Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte	29.713	29.017
+ Zinsergebnis und sonstiges Finanzergebnis	168	-2.389
+ Ertragsteuern	11.331	6.116
+/- Veränderungen der langfristigen Rückstellungen	-187	-403
+/- Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen	83	306
+/- Ergebnis aus dem Verkauf von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Finanzanlagen	-296	-296
+/- Veränderungen der Vorräte	-25.826	-22.543
+/- Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Vertragsvermögenswerte, der aktivierten Vertragskosten sowie der anderen Vermögenswerte	13.535	-34.680
+/- Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der anderen Schulden	-73.577	-72.010
- Auszahlungen aus gezahlten Zinsen	-882	-1.551
+/- gezahlte und erstattete Ertragsteuern	-7.703	-9.736
+/- zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	72	-2.911
+ anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	680	533
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, gesamt	-30.883	-94.190
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen	-12.991	-24.540
+ Einzahlungen durch beim Erwerb von Tochterunternehmen übernommene Zahlungsmittel	732	0
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte	-16.599	-17.336
+ Einzahlungen aus Desinvestitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzanlagen	680	891
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zinsen und Dividenden	83	916
Cashflow aus Investitionstätigkeit, gesamt	-28.095	-40.069
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
- Auszahlungen für Kapitalerhöhungskosten	0	-7
+ Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	20	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen Finanzschulden (einschl. des als kurzfristig ausgewiesenen Teils)	-1.753	-2.760
- Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (Leasingnehmersicht)	-11.180	-6.253
+/- Ein-/Auszahlungen aus der Aufnahme/Tilgung kurzfristiger Finanzschulden	-2.303	1.372
+/- Ein-/Auszahlungen aus Finanzverbindlichkeiten und aus Leasingverbindlichkeiten gegenüber Leasinggesellschaften	695	5.414
- Auszahlungen aus gezahlten Zinsen für langfristige Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten	-928	-595
- Auszahlungen aus gezahlten Dividenden	-36	0
- Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	-11	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit, gesamt	-15.496	-2.829
Nettozunahme/abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		
+/- Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	854	-1.647
+/- Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	338.371	364.853
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	264.751	226.118

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Aktien TStück	Gezeichnetes Kapital in T€	Kapitalrücklage in T€	Gewinnrücklagen einschließlich Ergebnisvortrag und Periodenergebnis			Sonstige Rück- lagen in T€	Summe Eigentümer Mutterunternehmen in T€	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter in T€	Eigenkapital gesamt in T€
				Gewinnrücklagen in T€	Periodenergebnis einschließlich Ergebnisvortrag in T€	Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen in T€				
1.1.2020	38.548	38.548	374.310	119.261	40.640	-618	5.174	577.315	0	577.315
Periodenergebnis					16.357			16.357	0	16.357
Sonstiges Ergebnis							-7.660	-7.660	0	-7.660
Gesamtergebnis					16.357	0	-7.660	8.697	0	8.697
Kosten der Kapitalerhöhung			-5					-5		-5
Umbuchung Periodenergebnis/ Gewinnrücklage				53.624	-53.624			0		0
Erfassung von anteilsbasierten Vergütungen			307					307		307
30.6.2020	38.548	38.548	374.612	172.885	3.373	-618	-2.486	586.314	0	586.314
1.1.2021	38.548	38.548	375.474	172.765	29.503	-798	-1.186	614.306	357	614.663
Periodenergebnis					22.089			22.089	-83	22.006
Sonstiges Ergebnis					-2	-1	5.537	5.534	0	5.534
Gesamtergebnis					22.087	-1	5.537	27.623	-83	27.540
Umbuchung Periodenergebnis/ Gewinnrücklage				19.992	-19.992			0		0
Erfassung von anteilsbasierten Vergütungen			680					680		680
Ausschüttung im Geschäftsjahr					0			0	-36	-36
Veränderung aufgrund des Erwerbs von nicht beherrschenden Anteilen				-10				-10		-10
30.6.2021	38.548	38.548	376.154	192.747	31.598	-799	4.351	642.599	238	642.837

Konzern-Anhang

A. Allgemeine Angaben

A.1. Grundlagen

Der Konzernabschluss der CANCOM SE und ihrer Tochterunternehmen (im Folgenden: „CANCOM Konzern“, „CANCOM Gruppe“ oder „Konzern“) wurde in der Berichtsperiode (erstes Halbjahr des Geschäftsjahres 2021) nach den International Financial Reporting Standards beziehungsweise den International Accounting Standards (IFRS/IAS, wie sie in der EU anzuwenden sind) aufgestellt.

Gegenstand der CANCOM SE und ihrer einbezogenen Tochtergesellschaften ist die Konzeption von IT-Architekturen, Systemintegration und das Angebot von Managed Services. Als Komplettlösungsanbieter steht neben dem Vertrieb von Hard- und Software namhafter Hersteller vor allem die Erbringung von IT-Dienstleistungen im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit. Zum IT-Dienstleistungsangebot zählen u.a. das Design von IT-Architekturen und IT-Landschaften, die Konzeption und Integration von IT-Systemen sowie der Betrieb der Systeme.

Der Konzernabschluss wurde in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (T€) angegeben. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und dass sich Prozentangaben nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

Die Berichtsperiode umfasst den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 30. Juni 2021 (Vergleichsperiode: 1. Januar 2020 bis zum 30. Juni 2020). Adresse des eingetragenen Sitzes ist: Erika-Mann-Straße 69, 80636 München, Deutschland. Die CANCOM SE ist beim Amtsgericht München eingetragen unter HRB 203845.

Die Aktien werden im geregelten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse unter ISIN DE0005419105 gehandelt und sind zum Prime Standard zugelassen.

Der vorliegende Konzern-Halbjahresabschluss ist in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt worden; es handelt sich um einen verkürzten Abschluss. Er wurde von einem Abschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der vorliegende Konzern-Halbjahresabschluss ist im Kontext mit dem für das Geschäftsjahr 2020 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Dieser ist im Internet unter www.cancom.de abrufbar.

A.2. Konsolidierung und Unternehmenserwerbe

A.2.1. Konsolidierungsgrundsätze

Für Erläuterungen zu den Konsolidierungsgrundsätzen verweisen wir auf den gleichlautenden Abschnitt im IFRS-Konzernabschluss 2020, der wiederum Teil des Geschäftsberichts 2020 der CANCOM SE ist.

A.2.2. Unternehmenserwerbe und Beteiligungen

Im Januar 2021 hat die CANCOM SE 100 Prozent der Geschäftsanteile beziehungsweise 100 Prozent der Stimmrechte im Nominalwert von T€ 26 an der Anders & Rodewyk Das Systemhaus für Computertechnologien GmbH mit Sitz in Hannover erworben. Der Erstkonsolidierungszeitpunkt war der 1. Januar 2021. Die Gesellschaft ist ein IT-Systemhaus, beschäftigte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt 70 Mitarbeiter:innen (mit Geschäftsführer) und erzielte im Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. Dezember 2020 einen Umsatz von T€ 22.750 nach HGB. Mit dem Erwerb will CANCOM seine Präsenz im Norden Deutschlands ausbauen und insbesondere das Angebot für Kunden im Gesundheits- und Bildungssektor sowie dem Mittelstand in Bezug auf Rechenzentrum-Infrastruktur inklusive der dazugehörigen Integrations- und Beratungsleistungen verbreitern. Der gesamte Kaufpreis setzt sich aus einem fixen, in bar zu entrichteten Kaufpreisbestandteil in Höhe von T€ 12.000, und variablen Kaufpreisbestandteilen von insgesamt T€ 3.936 zusammen. Bei den variablen Kaufpreisbestandteilen handelt es sich zum einen um eine erfolgsabhängige Komponente (Earn Out) – das heißt um bedingte Auszahlungen in Abhängigkeit des EBIT der erworbenen Gesellschaft für insgesamt vier Zeiträume bis zum 31. Dezember 2023 in Höhe von T€ 3.545. Zum anderen hat der Verkäufer eine Garantie abgegeben, dass das bilanzielle Eigenkapital nach HGB zum 31. Dezember 2020 einem bestimmten Mindestbetrag entspricht. Sollte das Eigenkapital zum Abschlussstichtag vom garantierten Eigenkapital abweichen, verändert sich der Gesamtkaufpreis um den negativen oder positiven Abweichungsbetrag entsprechend. Das Eigenkapital zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2020 lag um T€ 391 höher als das garantierte Eigenkapital (positiver Abweichungsbetrag). Der Gesamtkaufpreis der Geschäftsanteile erhöht sich somit um T€ 391; der Betrag wurde in der Berichtsperiode an den Verkäufer bezahlt.

Aus dem Unternehmenserwerb von Anders & Rodewyk Das Systemhaus für Computertechnologien GmbH resultierte ein vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von T€ 9.973, der steuerlich nicht abzugsfähig ist und überwiegend dem Segment IT Solutions zugeordnet wurde. Ursächlich für die Erfassung des Geschäfts- oder Firmenwerts sind erwartete Synergien aus der regional verstärkten Geschäftstätigkeit sowie aus Datacenter-Lösungen. Der Geschäfts- oder Firmenwert umfasst auch Erwartungen bezüglich des Marktwachstums für IT-Komplettlösungen sowie des Ausbaus des bestehenden Basisgeschäfts um weitere IT-Dienstleistungen mit bestehenden Kunden. Im Zusammenhang mit dem Erwerb wurden in der Berichtsperiode Kosten in Höhe von T€ 45 und in der Vergleichsperiode Kosten in Höhe von T€ 97 innerhalb der Darstellung des Periodenergebnisses im Posten „sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst.

Die folgende Tabelle stellt die erworbenen Vermögenswerte und Schulden der Anders & Rodewyk Das Systemhaus für Computertechnologien GmbH mit Sitz in Hannover zum Erstkonsolidierungszeitpunkt 1. Januar 2021 dar:

(in T€)	Beizulegende Zeitwerte	Buchwerte
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	732	732
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.922	4.922
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	9	9
Vorräte	1.090	1.090
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	50	50
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.133	1.133
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	7.936	7.936
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	852	852
Immaterielle Vermögenswerte	6.221	99
Nutzungsrechte	3.504	3.504
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.265	2.265
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	12.842	6.720
Erworbene Vermögenswerte, gesamt	20.778	14.656

(in T€)	Beizulegende Zeitwerte	Buchwerte
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.079	3.079
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	259	259
Kurzfristige Rückstellungen	36	36
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	2.076	2.076
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	277	277
Sonstige kurzfristige Schulden	1.331	1.331
Kurzfristige Schulden, gesamt	7.058	7.058
Langfristige Schulden		
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	3.270	3.270
Langfristige sonstige Rückstellungen	22	22
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	2.423	2.423
Passive latente Steuern	2.042	44
Langfristige Schulden, gesamt	7.757	5.759
Erworbene Schulden, gesamt	14.815	12.817
Erworbenes Nettovermögen	5.963	1.839

Der Bruttobuchwert der zum Erstkonsolidierungszeitpunkt erfassten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Anders & Rodewyk Das Systemhaus für Computertechnologien GmbH beläuft sich auf T€ 4.944; die daraus resultierenden Cashflows werden zum Erstkonsolidierungszeitpunkt in nahezu vollständiger Höhe als einbringlich eingestuft.

Die in der Berichtsperiode in den Umsatzerlösen des CANCOM Konzerns enthaltenen Umsatzerlöse der Anders & Rodewyk Das Systemhaus für Computertechnologien GmbH seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt (1. Januar 2021) betragen T€ 9.736, der im Periodenergebnis des CANCOM Konzerns enthaltene Gewinn beläuft sich auf T€ 358.

A.2.3. Konsolidierungskreis

Mit Ausnahme des im vorherigen Abschnitt beschriebenen Unternehmenserwerbs haben sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 keine wesentlichen Veränderungen des Konsolidierungskreises des CANCOM Konzerns ergeben.

A.3. Erläuterung der Ansatz- und Bewertungsmethoden

Der Konzern-Halbjahresabschluss 2021 wurde grundsätzlich anhand der gleichen Ansatz- und Bewertungsmethoden aufgestellt, wie sie bei der Aufstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2020 gültig waren. Die Ansatz- und Bewertungsmethoden können dem Geschäftsbericht 2020 in Abschnitt A.3 des Konzernabschlusses entnommen werden.

A.4. Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten

Die in Abschnitt A.4 des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2020 enthaltenen Informationen zu Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten gelten grundsätzlich auch für den vorliegenden Konzern-Halbjahresabschluss 2021.

A.5. Erstmals anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

Der CANCOM Konzern hat die folgenden Verlautbarungen beziehungsweise Änderungen an Verlautbarungen des IASB beziehungsweise des IFRS IC in der Berichtsperiode (vom 1. Januar 2021 bis zum 30. Juni 2021) erstmalig angewandt:

- Änderung des IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ (Bezeichnung der Änderung: „Covid-19-bezogene Mietkonzessionen“);
- Änderung des IFRS 4 „Versicherungsverträge“ (Bezeichnung der Änderung: „Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von IFRS 9“);
- Änderung des IFRS 9 „Finanzinstrumente“, des IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“, des IFRS 4 „Versicherungsverträge“ und des IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ (Bezeichnung der Änderung: „Reform der Referenzzinssätze – Phase 2“).

Durch die Änderungen des IFRS 16 wird der Leasingnehmer unter bestimmten Voraussetzungen und zeitlich befristet von der Beurteilung, ob im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie gewährte Mietzugeständnisse als Änderungen von Leasingverhältnissen anzusehen sind, befreit. Damit wird es dem Leasingnehmer ermöglicht, diese Mietzugeständnisse nicht nach den Regelungen für Änderungen von Leasingverhältnissen zu bilanzieren, sondern so, als wären es keine Änderungen von Leasingverhältnissen.

Durch die Änderung des IFRS 4 wird die verpflichtende erstmalige Anwendung der zeitlich befristeten Anwendungsausnahme des IFRS 9 vom 1. Januar 2021 auf den 1. Januar 2023 verschoben.

Die Änderungen des IFRS 9 ergeben sich vor dem Hintergrund der Reform des Referenzzinssatzes (IBOR-Reform) und betreffen im Wesentlichen Erleichterungen in Bezug auf die Vorschriften zur Abbildung von bilanziellen Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting).

Alle vorstehend aufgeführten Regeländerungen haben für den CANCOM Konzern keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beziehungsweise auf die Cashflows.

A.6. Änderungen der Berichtsstruktur, Änderungen der Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie Fehlerkorrekturen

A.6.1. Änderungen der Berichtsstruktur sowie Fehlerkorrekturen

In der Berichtsperiode ergaben sich weder Änderungen der Berichtsstruktur noch Fehlerkorrekturen.

A.6.2. Änderungen der Ansatz- und Bewertungsmethoden

Bei der Bilanzierung von Umsatzerlösen mit Softwarelizenzgeschäften besteht ein erheblicher Ermessensspielraum bei der Beurteilung des Prinzipal/Agent-Status. Weitere Erläuterungen dazu können dem Geschäftsbericht 2020 in Abschnitt A.3.2.2 und in Abschnitt A.3.2.5 des Konzernabschlusses entnommen werden.

In der Berichts- und in der Vergleichsperiode des Geschäftsjahres 2020 wurden die Umsatzerlöse aus Softwarelizenzen Dritter, bei denen CANCOM als „Value-Added Reseller“ auftritt, als Prinzipal und damit als Bruttobetrag in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen. Hierbei erfolgte der Ausweis der Umsatzerlöse in voller Höhe der vom Kunden erhaltenen Gegenleistung, wobei die Erwerbskosten für die Softwarelizenzen im Posten „Materialaufwendungen/Aufwendungen für bezogene Leistungen“ ausgewiesen wurden. Mit Beginn des Geschäftsjahres 2021 werden die Umsatzerlöse aus dem An- und Verkauf von derartigen Softwarelizenzen als Agent ausgewiesen, das heißt es wird nur noch jeweils die Differenz zwischen der vom Kunden erhaltenen Gegenleistung und den Erwerbskosten für die Softwarelizenz (als Nettobetrag bzw. Gewinnmarge) unter dem Posten „Umsatzerlöse“ ausgewiesen.

In der Gesamtergebnisrechnung sowie in der Segmentberichterstattung wurden die Posten „Umsatzerlöse“ sowie „Materialaufwendungen/Aufwendungen für bezogene Leistungen“ der Vergleichsperiode rückwirkend entsprechend der zu Beginn des Geschäftsjahres 2021 vorgenommenen Darstellungsänderung (Agent- statt Prinzipalausweis) angepasst.

Die folgende Tabelle stellt für die Berichts- und Vergleichsperiode gegenüber, welche Beträge für die Posten „Umsatzerlöse“ sowie „Materialaufwendungen/Aufwendungen für bezogene Leistungen“ ausgewiesen wurden (Agent-Einstufung) und welche Beträge

sich für die Posten ergeben hätten, wenn die Prinzipal-Einstufung weiterhin zugrunde gelegt worden wäre. Ferner werden die Auswirkungen auf die wesentlichen Ergebniskennzahlen dargestellt.

Darstellung Brutto-/Nettoausweis Softwarelizenzen (Prinzipal/Agent-Einstufung)	Q2 2021		1. Halbjahr 2021	
	Agent-Einstufung (berichtet)	Prinzipal-Einstufung	Agent-Einstufung (berichtet)	Prinzipal-Einstufung
(in T€)				
Umsatzerlöse	342.674	422.606	715.410	882.221
Materialaufwendungen/Aufwendungen für bezogene Leistungen	-220.145	-300.077	-469.822	-636.633
Rohertrag	128.615	128.615	254.005	254.005
EBITDA	32.263	32.263	63.277	63.277
EBITA	21.127	21.127	41.265	41.265
EBITDA-Marge	9,4%	7,6%	8,8%	7,2%

Darstellung Brutto-/Nettoausweis Softwarelizenzen (Prinzipal/Agent-Einstufung)	Q2 2020		1. Halbjahr 2020	
	Agent-Einstufung (berichtet)	Prinzipal-Einstufung	Agent-Einstufung (berichtet)	Prinzipal-Einstufung
(in T€)				
Umsatzerlöse	288.989	372.025	634.304	800.454
Materialaufwendungen/Aufwendungen für bezogene Leistungen	-184.159	-267.198	-412.105	-578.258
Rohertrag	107.306	107.306	226.551	226.551
EBITDA	20.091	20.091	46.108	46.108
EBITA	9.875	9.875	26.064	26.064
EBITDA-Marge	7,0%	5,4%	7,3%	5,8%

A.7. Wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle

In der Berichtsperiode beziehungsweise nach dem Abschlussstichtag, aber noch vor Veröffentlichung dieses Halbjahres-Konzernabschlusses sind die folgenden Ereignisse beziehungsweise Geschäftsvorfälle eingetreten, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des CANCOM Konzerns wesentlich sein könnten:

- Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2021 wurde ein als „zur Veräußerung gehalten“ eingestuftes Gebäude inklusive Erbbaurecht veräußert; siehe dazu Abschnitt B.2 des Konzern-Halbjahresabschlusses.
- Am 4. August 2021 wurde der Verkauf der CANCOM LTD mit all ihren Tochterunternehmen (CANCOM UK Gruppe) vollzogen; siehe dazu Abschnitt D.4 des Konzern-Halbjahresabschlusses.

B. Erläuterungen zur Konzernbilanz

B.1. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die liquiden Mittel enthalten ausschließlich jederzeit fällige Bankguthaben sowie Kassenbestände.

B.2. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen sowie damit im Zusammenhang stehende Schulden

Die zum 31. Dezember 2020 als „zur Veräußerung gehalten“ eingestuften langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen betreffen ein Gebäude inklusive Erbbaurecht, für welches seit September 2019 eine Verkaufsabsicht besteht. Das Gebäude ist für CANCOM nicht betriebsnotwendig. Die Veräußerung erfolgte in der Berichtsperiode; daraus ergab sich ein Gewinn in

Höhe von T€ 2.211, der innerhalb der Gesamtergebnisrechnung im Posten „sonstige betriebliche Erträge“ erfasst wurde. Vor der Einstufung als „zur Veräußerung gehalten“ war das Gebäude unter dem Bilanzposten „Sachanlagen“ und das Erbbaurecht unter dem Bilanzposten „Nutzungsrechte“ innerhalb des Segments IT Solutions ausgewiesen. Mit Einstufung als „zur Veräußerung gehalten“ im Geschäftsjahr 2019 wurden auch Leasingverbindlichkeiten aus dem Erbbaurecht in Höhe von T€ 241 vom Bilanzposten „sonstige langfristige finanzielle Schulden“ sowie in Höhe von T€ 4 vom Bilanzposten „sonstige kurzfristige finanzielle Schulden“ in den Bilanzposten „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen“ umgegliedert. Die umgegliederten Leasingverbindlichkeiten hatten zum 31. Dezember 2020 einen Buchwert von insgesamt T€ 241.

Hinsichtlich des Verkaufs der CANCOM UK Gruppe (siehe dazu weiterführend Abschnitt D.4 des vorliegenden Halbjahres-Konzernabschlusses) waren die Kriterien zur Einstufung als „zur Veräußerung gehalten“ erst nach dem Abschlussstichtag der Berichtsperiode erfüllt. Zum Abschlussstichtag 30. Juni 2021 wurden daher in der Konzern-Bilanz keine Vermögenswerte und Schulden der Veräußerungsgruppe umgegliedert. Zudem stellt die Veräußerungsgruppe gemäß IFRS 5 einen aufgegebenen Geschäftsbereich dar, was grundsätzlich weitere Darstellungs- und Angabepflichten – insbesondere Umgliederungen innerhalb der Gesamtergebnisrechnung – zur Folge hätte. Da jedoch die Kriterien zur Einstufung als „zur Veräußerung gehalten“ zum Abschlussstichtag 30. Juni 2021 nicht erfüllt waren, wurden in diesem Halbjahres-Konzernabschluss innerhalb der Konzern-Gesamtergebnisrechnung keinerlei Umgliederungen von Erträgen und Aufwendungen aus dem Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen in das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen vorgenommen und auch die entsprechenden Angabepflichten waren nicht einschlägig.

B.3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	30.6.2021	31.12.2020
Bruttobuchwert (vor Wertberichtigungen)	328.439	332.542
Wertberichtigungen	-1.572	-1.174
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Bilanzausweis	326.867	331.368

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beziehen sich ausschließlich auf Verträge mit Kunden gemäß IFRS 15.

Die Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich in der Berichtsperiode wie folgt:

(in T€)	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Stand Wertberichtigungen zum 1.1.2021	86	1.088	1.174
Veränderungen im Konsolidierungskreis	22	0	22
Übertragung in Stufe 3	-3	3	0
Übertragung in Stufe 2	9	-9	0
Neubewertung der Wertberichtigung (Zuführung, Auflösung)	606	-220	386
Ausbuchung wegen Abschreibung der Forderung	0	-10	-10
Stand Wertberichtigungen zum 30.6.2021	720	852	1.572

Der in der Berichtsperiode innerhalb der Gesamtergebnisrechnung im Periodenergebnis im Posten „Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte einschließlich Wertaufholungen“ erfasste Betrag von T€ -396 (Vergleichsperiode: T€ -478) setzt sich zusammen aus den in der vorherigen Tabelle enthaltenen Beträgen für die Neubewertung der Wertberichtigung von T€ -386 sowie für die Ausbuchung wegen der Abschreibung der Forderung von T€ 10; darüber hinaus enthält er Verluste aus der Ausbuchung/ Abschreibung von Forderungen von T€ -63 sowie aus Gewinnen aufgrund von Zahlungseingängen aus bereits ausgebuchten/ abgeschriebenen Forderungen von T€ 43.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Wertminderungen und Wertaufholungen für erwartete Kreditverluste anhand einer Wertberichtigungsmatrix bestimmt. Hierzu verweisen wir auf die Angaben zu Ausfallrisiken in Abschnitt D.6.5 des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2020.

B.4. Vertragsvermögenswerte, Vertragsverbindlichkeiten und aktivierte Vertragskosten

Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden:

(in T€)	30.6.2021	31.12.2020
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	2.223	2.541
Vertragsvermögenswerte, Bilanzausweis	2.223	2.541

Die Vertragsvermögenswerte betreffen im Wesentlichen Aufträge in Bearbeitung im Zusammenhang mit IT-Projekten.

Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden:

(in T€)	30.6.2021	31.12.2020
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	35.855	37.794
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	9.818	7.864
Vertragsverbindlichkeiten, Bilanzausweis	45.673	45.658

Die Vertragsverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen von Kunden erhaltene Anzahlungen und vorausbezahlte Laufzeitverträge im Zusammenhang mit IT-Projekten und Supportleistungen.

In der folgenden Tabelle sind die aktivierten Vertragskosten aufgeführt:

(in T€)	30.6.2021	31.12.2020
Aktiviert kurzfristige Vertragskosten	5.313	5.589
Aktiviert langfristige Vertragskosten	1.640	2.108
Aktiviert Vertragskosten, Bilanzausweis	6.953	7.697

In der Berichtsperiode wurden Vertragskosten in Höhe von T€ 0 (Vergleichsperiode: T€ 121) als Vertragsanbahnungskosten aktiviert. Die aktivierten Vertragsanbahnungskosten beziehen sich im Wesentlichen auf vier Projekte (Vergleichsperiode: drei Projekte), die dem Segment Cloud Solutions zugeordnet sind. In der Berichtsperiode wurden planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Vertragsanbahnungskosten in Höhe von T€ 371 (Vergleichsperiode: T€ 371) sowie auf aktivierte Vertragserfüllungskosten in Höhe von T€ 586 (Vergleichsperiode: T€ 389) vorgenommen. Die Vertragserfüllungskosten erhöhten sich zudem wechselkursbedingt um T€ 213 (Vergleichsperiode: Reduzierung um T€ 389).

In der Gesamtergebnisrechnung (im Periodenergebnis) werden aktivierte Vertragskosten als gesonderter Posten innerhalb der Gesamtleistung ausgewiesen.

B.5. Vorräte

Die Vorräte enthalten überwiegend Waren, insbesondere Hardwarekomponenten und Software. Sie setzen sich folgendermaßen zusammen:

(in T€)	30.6.2021	31.12.2020
Fertige Erzeugnisse, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	87.897	61.259
Geleistete Anzahlungen	489	169
Vorräte, Bilanzausweis	88.386	61.428

Der Aufwand für fertige Erzeugnisse, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betrug in der Berichtsperiode T€ 411.497 (Vergleichsperiode angepasst: T€ 357.505).

B.6. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

(in T€)	30.6.2021	31.12.2020
Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen	23.634	21.456
Bonusforderungen an Lieferanten	7.749	9.264
Debitorische Kreditoren	658	619
Forderungen an Arbeitnehmer	90	138
Vermögenswerte aus derivativen Finanzinstrumenten	0	335
Forderungen aus Verkäufen des Anlagevermögens (einschließlich zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte)	3.300	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte, Bilanzausweis	35.431	31.812

Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	30.6.2021	31.12.2020
Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen	25.728	25.939
Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	986	710
Vermögenswerte aus Leistungen an Arbeitnehmer	96	137
Forderungen an Arbeitnehmer	1	1
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte, Bilanzausweis	26.811	26.787

B.7. Sachanlagen

Die Sachanlagen stellen sich wie folgt dar:

(in T€)	30.6.2021	31.12.2020
IT Rechenzentren	13.140	15.349
Grundstücke und Gebäude	7.139	7.156
Kraftfahrzeuge	6.837	8.674
UCC-Kommunikationssysteme	270	332
Mietvermögen	185	25
Betriebsausstattung für das Logistikzentrum	164	217
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.438	28.575
Sachanlagen, Bilanzausweis	58.173	60.328

B.8. Immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte)

Die immateriellen Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte) gliedern sich wie folgt:

(in T€)	30.6.2021	31.12.2020
Entgeltlich erworbene Software	39.054	33.469
Kundenstämme	24.401	23.618
Selbst erstellte Software	12.788	12.703
Auftragsbestände	10.410	11.327
Marke und sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	275
Immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte), Bilanzausweis	86.653	81.392

Unter den Posten „entgeltlich erworbene Software“ fallen insbesondere ERP-Systeme sowie eine cloudbasierte Agility-Plattform. Sie werden planmäßig amortisiert und haben eine durchschnittliche Restnutzungsdauer von fünf Jahren.

Die Kundenstämme, die Auftragsbestände sowie die Marke und sonstige immaterielle Vermögenswerte beruhen im Wesentlichen auf in Vorperioden getätigten Unternehmenskäufen. Die Posten werden planmäßig über die jeweilige erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Kundenstämme haben eine durchschnittliche Restnutzungsdauer von 3,5 Jahren, die Auftragsbestände haben eine durchschnittliche Restnutzungsdauer von 2,5 Jahren.

Der Posten „selbst erstellte Software“ enthält im Wesentlichen die AHP Private Cloud Plattform in Höhe von T€ 7.820 (31.12.2020: T€ 8.304), die planmäßig über die erwartete Nutzungsdauer

abgeschrieben wird. Die durchschnittliche Restnutzungsdauer beträgt 3,5 Jahre.

B.9. Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte teilen sich wie folgt auf:

(in T€)	30.6.2021	31.12.2020
Novosco/Ocean Gruppe	98.010	93.542
- davon IT Solutions	10.599	10.116
- davon Cloud Solutions	87.411	83.426
CANCOM Managed Services GmbH	58.159	58.159
CANCOM GmbH	44.004	34.031
- davon IT Solutions	36.852	28.874
- davon Cloud Solutions	7.152	5.157
CANCOM UK Gruppe	11.580	11.052
- davon IT Solutions	1.158	1.105
- davon Cloud Solutions	10.422	9.947
CANCOM Public Gruppe	7.049	7.049
CANCOM ICT Service GmbH	2.522	2.522
CANCOM a + d IT solutions GmbH	1.717	1.717
Geschäfts- oder Firmenwerte, Bilanzausweis	223.041	208.072

Aus der Umrechnung der Geschäfts- oder Firmenwerte der Novosco/Ocean Gruppe sowie der CANCOM UK Gruppe in die Berichtswährung € gemäß IAS 21 i.V.m. IFRS 3 ergibt sich in der Berichtsperiode eine Veränderung der Geschäfts- oder Firmenwerte von T€ +4.996 (Vergleichsperiode: T€ -6.596).

Im Januar 2021 hat die CANCOM SE 100 Prozent der Geschäftsanteile an der Anders & Rodewyk Das Systemhaus für Computertechnologien GmbH mit Sitz in Hannover erworben. Der Erstkonsolidierungszeitpunkt war der 1. Januar 2021. Aus dem Unternehmenserwerb resultierte ein vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von T€ 9.973. Für weitere Angaben dazu wird auf Abschnitt A.2.2 des vorliegenden Halbjahres-Konzernabschlusses verwiesen. Die Anders & Rodewyk Das Systemhaus für Computertechnologien GmbH wurde mit Verschmelzungsvertrag vom 14. Juni 2021 auf die CANCOM GmbH verschmolzen. Die Verschmelzung wurde im Handelsregister der CANCOM GmbH am 9. Juli 2021 eingetragen. Mit der Verschmelzung werden die Vermögenswerte und Schulden der Anders & Rodewyk Das Systemhaus für Computertechnologien GmbH den zahlungsmittelgenierenden Einheiten „CANCOM GmbH IT Solutions“ und „CANCOM GmbH Cloud Solutions“ zugeordnet. Dabei wurde der vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert von insgesamt T€ 9.973 entsprechend den erwarteten Synergien aus dem Unternehmenserwerb zu 80 Prozent der zahlungsmittelgenierenden Einheit „CANCOM GmbH IT Solutions“ und zu 20 Prozent der zahlungsmittelgenierenden Einheit „CANCOM GmbH Cloud Solutions“ zugeordnet.

B.10. Nutzungsrechte

Die Nutzungsrechte der innerhalb des CANCOM Konzerns zur Anwendung kommenden drei Klassen teilen sich wie folgt auf:

(in T€)	30.6.2021	31.12.2020
Nutzungsrechte für Grundstücke und Bauten	74.520	54.962
Nutzungsrechte für Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.352	7.280
Nutzungsrechte für Kraftfahrzeuge	6.628	5.705
Nutzungsrechte, Bilanzausweis	89.500	67.947

B.11. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Verbindlichkeiten für gelieferte Handelswaren und aus Verbindlichkeiten für bezogene Dienstleistungen.

B.12. Sonstige finanzielle Schulden

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Schulden stellen sich wie folgt dar:

(in T€)	30.6.2021	31.12.2020
Leasingverbindlichkeiten	24.518	18.358
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Finanzdienstleistern	10.289	13.609
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Leasinggesellschaften	9.016	9.822
Kreditorische Debitoren	4.920	5.624
Kaufpreisverbindlichkeiten der CANCOM SE für den Erwerb von Anteilen an der Anders & Rodewyk Das Systemhaus für Computertechnologien GmbH	1.562	0
Ausstehende Kostenrechnungen	364	606
Aufsichtsratsvergütungen	156	297
Kaufpreisverbindlichkeiten für den Erwerb von Anteilen an der CANCOM LTD (Novosco Group Limited)	0	1.810
Kaufpreisverbindlichkeiten der CANCOM SE für den Erwerb von Anteilen an der medocino Gesellschaft für vernetzte Systeme mbH	0	600
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden, Bilanzausweis	50.825	50.726

Die sonstigen langfristigen finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	30.6.2021	31.12.2020
Leasingverbindlichkeiten	92.919	71.422
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Leasinggesellschaften	12.122	15.791
Kaufpreisverbindlichkeiten der CANCOM SE für den Erwerb von Anteilen an der Anders & Rodewyk Das Systemhaus für Computertechnologien GmbH	2.091	0
Sonstige langfristige finanzielle Schulden, Bilanzausweis	107.132	87.213

B.13. Eigenkapital

Die Veränderungen und Bestandteile des Eigenkapitals der Berichts- und der Vergleichsperiode sind in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

C. Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

C.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der Berichts- und Vergleichsperiode gliedern sich wie folgt:

(in T€)	1.1.2021 bis 30.6.2021	1.1.2020 bis 30.6.2020 (angepasst*)
aus dem Verkauf von Gütern	484.466	423.374
aus dem Erbringen von Dienstleistungen	230.944	210.930
Summe	715.410	634.304
davon aus dem Verkauf von Gütern		
dem Segment Cloud Solutions zuzurechnen	30.681	40.512
dem Segment IT Solutions zuzurechnen	453.785	382.863
davon aus dem Erbringen von Dienstleistungen		
dem Segment Cloud Solutions zuzurechnen	115.442	100.275
dem Segment IT Solutions zuzurechnen	115.502	110.655

*) Siehe dazu die Erläuterungen in Abschnitt A.6.2 dieses Konzern-Halbjahresabschlusses.

(in T€)	1.1.2021 bis 30.6.2021	1.1.2020 bis 30.6.2020 (angepasst*)
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	712.824	623.194
Leasingerlöse	2.586	11.110
Summe	715.410	634.304

*) Siehe dazu die Erläuterungen in Abschnitt A.6.2 dieses Konzern-Halbjahresabschlusses.

Die folgende Tabelle zeigt, wie sich die Erlöse aus Verträgen mit Kunden der Berichts- und Vergleichsperiode nach den beiden gemäß IFRS 15 vorgesehenen Möglichkeiten zur zeitlichen Erfassung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden aufteilen. Ferner zeigt die Tabelle, welchem Segment die Erlöse aus Verträgen mit Kunden zuzurechnen sind.

(in T€)	1.1.2021 bis 30.6.2021	1.1.2020 bis 30.6.2020 (angepasst*)
Zeitpunkt der Erlösrealisierung		
Zu einem Zeitpunkt übertragene Produkte	481.880	412.264
Über einen Zeitraum übertragene Produkte und Dienstleistungen	230.944	210.930
Summe	712.824	623.194
davon		
dem Segment Cloud Solutions zuzurechnen	148.444	138.654
dem Segment IT Solutions zuzurechnen	564.380	484.540

*) Siehe dazu die Erläuterungen in Abschnitt A.6.2 dieses Konzern-Halbjahresabschlusses.

C.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge der Berichtsperiode von T€ 5.646 (Vergleichsperiode: T€ 1.244) betreffen im Wesentlichen einen Gewinn aus dem Verkauf von „als zur Veräußerung gehalten“ eingestuften Vermögenswerten und Schulden in Höhe von T€ 2.211 (Vergleichsperiode: T€ 0; siehe dazu auch Abschnitt B.2 des vorliegenden Halbjahres-Konzernabschlusses) sowie Erträge aus Unterleasingverhältnissen in Höhe von T€ 1.641 (Vergleichsperiode: T€ 0).

C.3. Aktivierte Vertragskosten

Bei den aktivierten Vertragskosten wurde in der Berichtsperiode als Vertragsanbahnungskosten per Saldo ein Betrag von T€ -371 (Vergleichsperiode: T€ -371) erfasst. Dies betrifft ausschließlich Auflösungen der in den Vorperioden aktivierten Vertragsanbahnungskosten.

Bei den aktivierten Vertragskosten wurde in der Berichtsperiode als Vertragserfüllungskosten ein Betrag von T€ -586 (Vergleichsperiode: T€ -268) erfasst. Der in der Berichtsperiode erfasste Betrag resultierte aus Auflösungen der in den Vorperioden aktivierten Vertragserfüllungskosten. In der Vergleichsperiode wurden Aufwendungen für Personalkosten der konzerneigenen Mitarbeiter:innen von T€ 121 aktiviert. Zudem ergab sich in der Vergleichsperiode aus Auflösungen der in den Vorperioden aktivierten Vertragserfüllungskosten ein Betrag von T€ -389.

C.4. Materialaufwendungen/Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Materialaufwendungen/Aufwendungen für bezogene Leistungen der Berichtsperiode setzen sich zusammen aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren in Höhe von T€ 411.497 (Vergleichsperiode angepasst: T€ 357.505) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Kerngeschäft in Höhe von T€ 58.325 (Vergleichsperiode angepasst: T€ 54.600).

C.5. Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen der Berichts- und der Vergleichsperiode setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	1.1.2021 bis 30.6.2021	1.1.2020 bis 30.6.2020
Löhne und Gehälter	-137.808	-128.183
Soziale Abgaben	-21.336	-18.349
Aufwendungen für Altersversorgung	-882	-741
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	-680	361
Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich	0	161
Summe	-160.706	-146.751

C.6 Abschreibungen

Die Abschreibungen der Berichts- und der Vergleichsperiode setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	1.1.2021 bis 30.6.2021	1.1.2020 bis 30.6.2020
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	-10.128	-10.073
Wertminderungen auf Sachanlagen	0	0
Planmäßige Abschreibungen auf Software	-4.338	-3.701
Wertminderungen auf Software	0	0
Planmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte	-7.546	-6.270
Wertminderungen auf Nutzungsrechte	0	0
Planmäßige Amortisationen auf Kundenstämme etc.	-7.701	-8.973
Wertminderungen auf Kundenstämme etc.	0	0
Summe	-29.713	-29.017

C.7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Berichts- und der Vergleichsperiode setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	1.1.2021 bis 30.6.2021	1.1.2020 bis 30.6.2020
Reparaturen, Instandhaltungen, Mietleasing	-6.085	-5.108
Raumkosten	-3.754	-3.324
Fremdleistungen	-3.655	-5.952
Rechts- und Beratungskosten	-3.053	-2.411
Kosten der Warenabgabe	-2.796	-2.551
Kommunikations- und Bürokosten	-1.755	-1.835
Operative Währungsverluste	-1.422	0
Versicherungen und sonstige Abgaben	-1.137	-1.016
Bewirtungs- und Reisekosten	-1.024	-2.733
KFZ-Kosten	-1.014	-1.256
Fortbildungskosten	-981	-1.269
Werbekosten	-895	-1.166
Gebühren, Kosten des Geldverkehrs	-305	-362
Börsen- und Repräsentationskosten	-164	-164
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.586	-4.067
Summe	-29.626	-33.214

D. Sonstige Angaben

D.1. Segmentberichterstattung

Segmentinformationen werden nach den Vorschriften von IFRS 8 bereitgestellt. Die Segmentangaben beruhen auf der zu internen Steuerungszwecken verwendeten Segmentierung.

Der Konzern berichtet zwei Geschäftssegmente – Cloud Solutions und IT Solutions.

Das Management steuert den CANCOM Konzern auf Basis der in diesen beiden Geschäftssegmenten angebotenen Dienstleistungen, Waren und Software. Das Geschäftssegment Cloud Solutions unterscheidet sich vom Geschäftssegment IT Solutions in Bezug auf das Betätigungsfeld sowie in Bezug auf die Handelsbeziehungsweise Leistungsprozesse. Darüber hinaus differieren die beiden Geschäftssegmente hinsichtlich der jeweils verfolgten Wachstumsstrategie sowie hinsichtlich der generellen strategischen Bedeutung.

Eine wahlweise Zusammenfassung von Geschäftssegmenten für Berichterstattungszwecke erfolgt im CANCOM Konzern nicht.

Segmentinformationen

Segmentinformationen	Cloud Solutions		IT Solutions	
(in T€)	1.1.2021 bis 30.6.2021	1.1.2020 bis 30.6.2020 (angepasst*)	1.1.2021 bis 30.6.2021	1.1.2020 bis 30.6.2020 (angepasst*)
Umsatzerlöse				
Umsatzerlöse von externen Kunden	146.124	140.787	569.167	493.515
Umsätze zwischen den Segmenten	8.812	4.545	5.857	4.131
Gesamte Erträge	154.936	145.332	575.024	497.646
Materialaufwendungen/Aufwendungen für bezogene Leistungen	-63.164	-61.415	-420.415	-358.403
Personalaufwendungen	-40.665	-39.289	-112.829	-99.909
Übrige Erträge und Aufwendungen	-6.379	-8.020	-13.305	-17.203
EBITDA	44.728	36.608	28.475	22.131
Planmäßige Abschreibungen	-9.568	-8.928	-11.879	-10.839
Planmäßige Amortisationen und Wertminderungsaufwendungen	-5.000	-6.196	-2.426	-2.502
Betriebsergebnis (EBIT)	30.160	21.484	14.170	8.790
Zinserträge	788	159	863	349
Zinsaufwendungen	-216	-96	-2.392	-2.565
Sonstiges Finanzergebnis Erträge	0	0	2	0
Sonstiges Finanzergebnis Aufwendungen	0	0	0	-163
Währungsgewinne/-verluste (nicht-operativ)				
Ergebnis vor Ertragsteuern	30.732	21.547	12.643	6.411
Ertragsteuern				
Periodenergebnis				
davon entfallen auf Gesellschafter des Mutterunternehmens				
davon entfallen auf nicht beherrschende Gesellschafter				

Summe Geschäftssegmente		Sonstige Gesellschaften		Überleitungsrechnung		Konsolidiert	
1.1.2021 bis 30.6.2021	1.1.2020 bis 30.6.2020 (angepasst*)	1.1.2021 bis 30.6.2021	1.1.2020 bis 30.6.2020 (angepasst*)	1.1.2021 bis 30.6.2021	1.1.2020 bis 30.6.2020 (angepasst*)	1.1.2021 bis 30.6.2021	1.1.2020 bis 30.6.2020 (angepasst*)
715.291	634.302	119	2				
14.669	8.676	223	121	-14.892	-8.797		
729.960	642.978	342	123	-14.892	-8.797	715.410	634.304
-483.579	-419.818	-99	-43	13.856	7.756	-469.822	-412.105
-153.494	-139.198	-7.212	-7.553	0	0	-160.706	-146.751
-19.684	-25.223	-2.957	-5.158	1.036	1.041	-21.605	-29.340
73.203	58.739	-9.926	-12.631	0	0	63.277	46.108
-21.447	-19.767	-565	-277	0	0	-22.012	-20.044
-7.426	-8.698	-275	-275	0	0	-7.701	-8.973
44.330	30.274	-10.766	-13.183	0	0	33.564	17.091
1.651	508	2.915	3.070	-2.925	-3.062	1.641	516
-2.608	-2.661	-2.295	-3.057	2.925	3.062	-1.978	-2.656
2	0	167	4.692	0	0	169	4.692
0	-163	0	0	0	0	0	-163
				-59	2.993	-59	2.993
43.375	27.958	-9.979	-8.478	-59	2.993	33.337	22.473
				-11.331	-6.116	-11.331	-6.116
						22.006	16.357
						22.089	16.357
						-83	0

*) Siehe dazu die Erläuterungen in Abschnitt A.6.2 dieses Konzern-Halbjahresabschlusses.

D.1.1. Beschreibung der berichtspflichtigen Segmente

Das Geschäftssegment Cloud Solutions beinhaltet die Gesellschaften CANCOM Managed Services GmbH, CANCOM Communication & Collaboration Ltd, CANCOM Slovakia s.r.o. zuzüglich den dem Segment „Cloud Solutions“ zuzuordnenden Bereich der CANCOM GmbH, der CANCOM Public GmbH, der CANCOM UK Managed Services Limited, der CANCOM Managed Services Ltd und der CANCOM Ireland Limited. Dieses Geschäftssegment beinhaltet das Cloud und Shared Managed Services Geschäft der CANCOM Gruppe inklusive den Projekten zugeordnete Cloud Hardware, Software und Dienstleistungsgeschäfte. Das Leistungsangebot umfasst Analyse, Beratung, Lieferung, Implementierung und Services und bietet Kunden damit die notwendige Orientierung und Betreuung für die Transformation ihrer Unternehmens-IT in die Cloud. Im Rahmen des Dienstleistungsangebots ist der CANCOM Konzern in der Lage, mit skalierbaren Cloud und Managed Services – insbesondere Shared Managed Services – den Komplett- oder Teilbetrieb der IT für die Kunden zu übernehmen. Dem Cloudvertrieb zuordenbare Vertriebskosten sind im Segment enthalten. Das Cloud Geschäft profitiert darüber hinaus von Synergien mit dem allgemeinen CANCOM Vertrieb und Marketing, dessen Kosten dem Berichtssegment IT Solutions zugeordnet werden. Hierbei bestehen asymmetrische Allokationen; bei symmetrischen Allokationen wären die dem Berichtsegment Cloud Solutions zugeordneten Personalaufwendungen entsprechend höher und die Steuerungsgröße EBITDA entsprechend niedriger. Diese hatte in der Berichts- und in der Vergleichsperiode keine Effekte auf die vom Management vorgenommenen Allokationen von Ressourcen auf die Berichtssegmente.

Das Geschäftssegment IT Solutions beinhaltet die Gesellschaften CANCOM GmbH, CANCOM Computersysteme GmbH, CANCOM a + d IT solutions GmbH, CANCOM (Switzerland) AG, CANCOM ICT Service GmbH, CANCOM Public GmbH, CANCOM Public BV, CANCOM physical infrastructure GmbH, Anders & Rodewyk Das Systemhaus für Computertechnologien GmbH, CANCOM, Inc., HPM Incorporated, CANCOM UK TOG Limited, CANCOM UK Limited, CANCOM UK Managed Services Limited, CANCOM UK Professional Services Limited, M.H.C. Consulting Services Limited, Novosco Group Limited, CANCOM Managed Services Ltd und CANCOM Ireland Limited abzüglich den dem Segment „Cloud Solutions“ und dem Segment „sonstige Gesellschaften“ zuzuordnenden Bereich der CANCOM GmbH, der CANCOM Public GmbH, der CANCOM UK Managed Services Limited,

der CANCOM Managed Services Ltd und der CANCOM Ireland Limited. Mit diesem Geschäftssegment bietet die CANCOM Gruppe eine umfassende Betreuung rund um IT-Infrastruktur und –anwendungen. Es umfasst die IT-Strategieberatung, Projektplanung und –durchführung, Systemintegration, die IT-Beschaffung über eProcurement Services oder im Rahmen von Projekten sowie professionelle IT-Services und Support.

Unter „sonstige Gesellschaften“ sind die Gesellschaften CANCOM SE, die CANCOM VVM GmbH, die CANCOM VVM II GmbH, die CANCOM LTD, die CANCOM Ocean Ltd, die CANCOM UK Holdings Limited zuzüglich des dem Segment „sonstige Gesellschaften“ zuzuordnenden Bereichs der CANCOM GmbH ausgewiesen. Die CANCOM SE und der diesem Segment zuzuordnende Bereich der CANCOM GmbH beinhalten die Stabs- oder Leitungsfunktion. Sie erbringt als solches eine Reihe von Dienstleistungen gegenüber ihren Tochterunternehmen. Außerdem fallen in diesen Bereich die Kosten der zentralen Konzernsteuerung und Investitionen in konzerninterne Projekte.

D.1.2. Bewertungsgrundlagen für das Ergebnis der Segmente

Die in der internen Berichterstattung über das Segment zur Anwendung gelangenden Rechnungslegungsmethoden entsprechen den unter Abschnitt A.3 des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres 2020 beschriebenen Ansatz- und Bewertungsmethoden. Bei der Zuordnung von Vermögenswerten und Schulden sowie von Aufwendungen und Erträgen auf berichtspflichtige Segmente erfolgen mit der unter Abschnitt D.1.1 des vorliegenden Halbjahres-Konzernabschlusses des Geschäftsjahres 2021 beschriebenen Ausnahme keine asymmetrischen Allokationen.

Interne Umsätze werden je nach Art der Leistung entweder auf Kostenbasis oder auf Basis aktueller Marktpreise erfasst.

Es erfolgt keine Darstellung des Segmentvermögens, der Segment-schulden und der Investitionen, da das interne Berichtswesen ausschließlich Ertragskennzahlen nach Segmenten für Zwecke der Konzernsteuerung zugrunde legt.

D.1.3. Überleitungsrechnungen

In der Position Überleitungsrechnung werden Themen ausgewiesen, die nicht in direktem Zusammenhang mit den Geschäftssegmenten und den sonstigen Gesellschaften stehen. Dazu gehören die Verkäufe innerhalb der Segmente und der Ertragsteueraufwand.

Der Ertragsteueraufwand ist nicht Bestandteil der Ergebnisse der Geschäftssegmente. Da der Steueraufwand bei steuerlicher Organschaft dem Organträger zugeordnet wird, entspricht die Zuordnung der Ertragsteuer nicht unbedingt der Struktur der Segmente.

D.1.4. Informationen über geographische Gebiete sowie Produkte und Dienstleistungen

(in T€)	Umsätze nach Sitz des Kunden		Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	
	1.1.2021 bis 30.6.2021	1.1.2020 bis 30.6.2020 (angepasst*)	1.1.2021 bis 30.6.2021	1.1.2020 bis 30.6.2020 (angepasst*)
Deutschland	572.182	455.411	604.243	498.916
Ausland	143.228	178.893	111.167	135.388
Summe Konzern	715.410	634.304	715.410	634.304

(in T€)	Langfristige Vermögenswerte	
	30.06.2021	31.12.2020
Deutschland	328.177	290.328
Ausland	162.524	159.368
Summe Konzern	490.701	449.696

*) Siehe dazu die Erläuterungen in Abschnitt A.6.2 dieses Konzern-Halbjahresabschlusses.

Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten alle langfristigen Vermögenswerte außer aktive latente Steuern sowie Wertpapiere, die dem Bilanzposten „Finanzanlagen und Ausleihungen“ zugeordnet sind.

Auf die Angaben der Umsatzerlöse von externen Kunden für jedes Produkt und jede Dienstleistung beziehungsweise für jede Gruppe vergleichbarer Produkte und Dienstleistungen wird verzichtet, da die Informationen nicht verfügbar sind und die Erhebungskosten übermäßig hoch wären.

D.2. Anteilsbasierte Vergütung

Die folgenden Ausführungen betreffen anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente. Am 6. Mai 2020 wurden – zusätzlich zu den in Vorperioden 2018 und 2019 ausgegebenen Aktienoptionen (Tranche 1 und Tranche 2) – weitere 150.000 Aktienoptionen ausgegeben (Tranche 3); siehe dazu Abschnitt D.4.1 des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2020. Die Aktienoptionen wurden Rudolf Hotter, Mitglied des Vorstands und seit 1. Februar 2020 Vorstandsvorsitzender (CEO) der CANCOM SE, gewährt; sie sind der Gruppe 1 (Mitglieder des Vorstands) zugeordnet. Der beizulegende Zeitwert pro Aktienoption am Tag der Gewährung betrug € 14,47. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts für die anteilsbasierte Vergütung wurden ein Aktienkurs am Tag der Gewährung von € 48,30, ein Ausübungspreis von € 46,83, eine erwartete Volatilität von 36,61 Prozent, erwartete Dividenden von 1,11 Prozent sowie ein risikoloser Zinssatz (basierend auf Staatsanleihen) von -0,65 Prozent verwendet.

Für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente wurde in der Berichtsperiode per Saldo ein Aufwand von T€ 680 (Vergleichsperiode: Ertrag von T€ 361) erfasst. Für die im Mai 2020 ausgegebene Tranche 3 wurden in der Vergleichsperiode Aufwendungen von T€ 82 erfasst.

D.3. Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten

In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 sowie die beizulegenden

Zeitwerte zum Ende der Berichtsperiode (30. Juni 2021) aufgeführt:

(in T€)	Buchwert 30.6.2021	FA_AC ¹	FA_FVOCI ²	FA_FVPL/ FL_FVPL ³	FL_AC ⁴	Keine Kategorie	Beizulegen- der Zeitwert 30.6.2021
		Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert	Beizulegender Zeitwert	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Bilanzierung gemäß IFRS 16	
Kurzfristige Vermögenswerte							
Zahlungsmittel und Zahlungs- mitteläquivalente	264.751	264.751					264.751
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	326.867	326.867					326.867
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	35.431	11.797				23.634	35.431
- Forderungen aus Finanzierungs- leasingverhältnissen						23.634	23.634
- sonstige Posten		11.797					11.797
Langfristige Vermögenswerte							
Finanzanlagen und Ausleihungen	5		5				5
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	26.811	1.083				25.728	28.034
- Forderungen aus Finanzierungs- leasingverhältnissen						25.728	26.951
- sonstige Posten		1.083					1.083
Kurzfristige Schulden							
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	53				53		53
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	327.273				327.273		327.273
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	50.825			1.562	24.745	24.518	50.825
- Leasingverbindlichkeiten						24.518	24.518
- bedingte Gegenleistungen gemäß IFRS 3				1.562			1.562
- sonstige Posten					24.745		24.745
Langfristige Schulden							
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	114				114		114
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	107.132			2.091	12.122	92.919	/
- Leasingverbindlichkeiten						92.919	/
- bedingte Gegenleistungen gemäß IFRS 3				2.091			2.091
- sonstige Posten					12.122		12.179
Aktiva, gesamt	653.865	604.498	5	0	/	49.362	655.088
Passiva, gesamt	485.397	/	/	3.653	364.307	117.437	/

1) Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“.

2) Bewertungskategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“.

3) Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ beziehungsweise „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“.

4) Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“.

In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 sowie die beizulegenden Zeitwerte zum 31. Dezember 2020 aufgeführt:

(in T€)	Buchwert 31.12.2020	FA_AC ¹	FA_FVOCI ²	FA_FVPL/ FL_FVPL ³	FL_AC ⁴	Keine Kategorie	Beizulegen- der Zeitwert 31.12.2020
		Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert	Beizulegender Zeitwert	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Bilanzierung gemäß IFRS 16	
Kurzfristige Vermögenswerte							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	338.371	338.371					338.371
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	331.368	331.368					331.368
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	31.812	10.021		335		21.456	31.812
- Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen						21.456	21.456
- Vermögenswerte aus derivativen Finanzinstrumenten				335			335
- sonstige Posten		10.021					10.021
Langfristige Vermögenswerte							
Finanzanlagen und Ausleihungen	5		5				5
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	26.787	848				25.939	28.010
- Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen						25.939	27.162
- sonstige Posten		848					848
Kurzfristige Schulden							
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.275				2.275		2.275
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	371.623				371.623		371.623
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	50.726			600	31.768	18.358	50.726
- Leasingverbindlichkeiten						18.358	18.358
- bedingte Gegenleistungen gemäß IFRS 3				600			600
- synthetische Verbindlichkeiten gemäß IAS 32.23					1.810		1.810
- sonstige Posten					29.958		29.958
Langfristige Schulden							
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	113				113		112
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	87.213				15.791	71.422	/
- Leasingverbindlichkeiten						71.422	/
- sonstige Posten					15.791		15.848
Aktiva, gesamt	728.343	680.608	5	335	/	47.395	729.566
Passiva, gesamt	511.950	/	/	600	421.570	89.780	/

1) Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“.

2) Bewertungskategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“.

3) Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ beziehungsweise „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“.

4) Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“.

Für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (flüssige Mittel) sowie für andere kurzfristige Finanzinstrumente, das heißt Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte, kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige finanzielle Schulden entsprechen die beizulegenden Zeitwerte den zu den jeweiligen Abschlussstichtagen bilanzierten Buchwerten.

Die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgt gemäß Verfügbarkeit relevanter Informationen auf Grundlage der drei in IFRS 13 aufgeführten Stufen der Bewertungshierarchie. Für die erste Stufe sind notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf aktiven Märkten direkt beobachtbar. Auf der zweiten Stufe wird die Bewertung auf Grundlage von Bewertungsmodellen vorgenommen, in welche am Markt beobachtbare Größen (zum Beispiel Zinssätze, Wechselkurse) einfließen. Die Anwendung von Bewertungsmodellen, die nicht auf am Markt beobachtbare Inputfaktoren zurückgreifen, sieht die dritte Stufe vor.

Für die im Bilanzposten „Finanzanlagen und Ausleihungen“ enthaltenen Wertpapiere entspricht der beizulegende Zeitwert der Kursnotierung zum Abschlussstichtag multipliziert mit der im Bestand befindlichen Stückzahl (Stufe 1).

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wird unter Verwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt. Künftige Zahlungen werden auf Basis von Devisenterminkursen (beobachtbare Kurse am Abschlussstichtag) und den kontrahierten Devisenterminkursen geschätzt, diskontiert mit einem Zinssatz, der das Bonitätsrisiko der verschiedenen Gegenparteien berücksichtigt (Stufe 2).

Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen und der sonstigen Posten innerhalb der sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie von langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden als Barwerte der mit den Vermögenswerten und Schulden erwarteten Zahlungen und auf Basis von Marktzinsen vergleichbarer Finanzinstrumente ermittelt (Stufe 2).

Auf die Angabe der beizulegenden Zeitwerte der Leasingverbindlichkeiten wird mit Verweis auf IFRS 7.29 (d) verzichtet.

Den für bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben ermittelten beizulegenden Zeitwerten liegen unterschiedliche Bewertungsmodelle zugrunde. Da neben am Markt beobachtbaren Inputfaktoren (zum Beispiel risikobereinigte Abzinsungssätze) auch unternehmensspezifische (und somit nicht am Markt beobachtbare Inputfaktoren) in das jeweilige Bewertungsmodell

eingehen, werden diese der Stufe 3 zugeordnet. Im Einzelnen handelt es sich – mit Stand zum 31. Dezember 2020 – um folgenden Sachverhalt:

- zwei bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus dem Erwerb der Anteile an der medocino Gesellschaft für vernetzte Systeme mbH, die im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019 erstmalig erfasst wurden.

Zum Stand am Ende der Berichtsperiode handelt es sich um folgenden Sachverhalt:

- vier bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus dem Erwerb der Anteile an der Anders & Rodewyk Das Systemhaus für Computertechnologien GmbH, die in der Berichtsperiode erstmalig erfasst wurden.

Bei den bedingten Gegenleistungen aus dem Erwerb der Anteile an der medocino Gesellschaft für vernetzte Systeme mbH handelt es sich um eine Mitarbeiterkündigungs-komponente und um eine Softwarekomponente. Sofern bis zum Ablauf des 31. Dezembers 2020 eine bestimmte Anzahl von Schlüsselmitarbeiter:innen ihr Dienst- oder Arbeitsverhältnis nicht selbst ordentlich gekündigt haben, ist eine einmalige Pauschalzahlung von T€ 200 fällig (Mitarbeiterkündigungs-komponente). Demnach ergibt sich entweder eine zu erbringende Gegenleistung von T€ 0 oder von T€ 200. Zum Erwerbszeitpunkt und in der Folge wurde die bedingte Gegenleistung auf Basis des wahrscheinlichsten Auszahlungsbetrags mit T€ 200 bewertet. Sofern bis zum Ablauf des 31. Dezembers 2020 der tatsächliche Software-Dienstleistungs-umsatz bestimmter Software-Entwickler einen bestimmten Betrag übersteigt, ist eine einmalige Pauschalzahlung von T€ 400 fällig (Softwarekomponente). Demnach ergibt sich entweder eine zu erbringende Gegenleistung von T€ 0 oder von T€ 400. Zum Erwerbszeitpunkt und in der Folge wurde die bedingte Gegenleistung auf Basis des wahrscheinlichsten Auszahlungsbetrags mit T€ 400 bewertet. Sowohl die Mitarbeiterkündigungs-komponente als auch die Softwarekomponente wurde im Januar 2021 bezahlt. Eine Abzinsung der für die bedingten Gegenleistungen ermittelten Beträge wurde zum Abschlussstichtag der Vergleichsperiode und der Berichtsperiode nicht vorgenommen, da die Zahlungen zu diesen Zeitpunkten kurzfristig fällig waren. Zum Ende des 31. Dezember 2020 waren für die bedingten Gegenleistungen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 600 erfasst. Zum Ende der Berichtsperiode betrugen die entsprechenden Verbindlichkeiten T€ 0, da sie in der Berichtsperiode beglichen wurden.

Bei den bedingten Gegenleistungen aus dem Erwerb der Anteile an der Anders & Rodewyk Das Systemhaus für Computertechnologien GmbH handelt es sich zum einen um eine erfolgsabhängige Komponente (Earn Out) – das heißt um bedingte Auszahlungen in Abhängigkeit des EBIT der erworbenen Gesellschaft für insgesamt

vier Zeiträume bis zum 31. Dezember 2023 in Höhe von T€ 3.545. Zum anderen hat der Verkäufer eine Garantie abgegeben, dass das bilanzielle Eigenkapital nach HGB zum 31. Dezember 2020 einem bestimmten Mindestbetrag entspricht. Sollte das Eigenkapital zum Abschlussstichtag vom garantierten Eigenkapital abweichen, verändert sich der Gesamtaufpreis um den negativen oder positiven Abweichungsbetrag entsprechend. Das Eigenkapital zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2020 lag um T€ 391 höher als das garantierte Eigenkapital (positiver Abweichungsbetrag). Der Gesamtaufpreis der Geschäftsanteile erhöht sich somit um T€ 391. Der Betrag wurde in der Berichtsperiode an den Verkäufer bezahlt.

Die im Rahmen von Unternehmenserwerben als synthetische Verbindlichkeiten gemäß IAS 32.23 bilanzierten Put/Call-Vereinbarungen werden zwar zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der jeweilige Bilanzansatz entspricht allerdings nahezu dem beizulegenden Zeitwert, da zu jedem Abschlussstichtag eine Neubewertung unter Berücksichtigung der aktuellen Schätzwerte erfolgt. Unterschiede zum beizulegenden Zeitwert ergeben sich somit lediglich dadurch, dass zur Ermittlung des Bilanzwerts der ursprüngliche (bonitätsrisikoangepasste) Fremdkapitalzinssatz herangezogen wird, wohingegen zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts dieser Zinssatz auf aktueller Basis zu ermitteln wäre. Aufgrund der in das Bewertungsmodell eingehenden unternehmensspezifischen Inputfaktoren würden diese – sofern sie zum beizulegenden Zeitwert bewertet würden – der Stufe 3 zugeordnet. Im Einzelnen handelt es sich – mit Stand zum 31. Dezember 2020 – um folgenden Sachverhalt:

- eine Put/Call-Vereinbarung im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der Novosco Group Limited beziehungsweise an der Novosco Gruppe, die im Geschäftsjahr 2019 erstmalig erfasst wurde.

Die synthetische Verbindlichkeit wurde in der Berichtsperiode vollständig ausgebucht. Ursächlich für die Ausbuchung war, dass die Anteilhaber der noch nicht auf den CANCOM Konzern übergebenen Geschäftsanteile (Anteile nicht beherrschender Gesellschafter) von ihrem Recht Gebrauch gemacht haben, ihre Geschäftsanteile dem CANCOM Konzern anzudienen (Nutzung der Put-Option). Aus der Ausbuchung ergab sich in der Berichtsperiode ein Gewinn in Höhe von T€ 167, der innerhalb der Darstellung des Periodenergebnisses im Posten „sonstiges Finanzergebnis Erträge“ erfasst wurde. Die Auszahlung in Verbindung mit der Ausbuchung der Verbindlichkeit in Höhe von T€ 1.729 wurde innerhalb der Kapitalflussrechnung dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Posten „Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen Finanzschulden (einschl. des als kurzfristig ausgewiesenen Teils)“) zugeordnet.

Die Entwicklung der bedingten Gegenleistungen, die der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zum beizulegenden Zeitwert zugeordnet sind, sowie der synthetischen Verbindlichkeiten zeigt die folgende Tabelle für die Berichtsperiode:

(in T€)	Bedingte Gegenleistungen	Synthetische Verbindlichkeiten
Stand 1.1.2021	600	1.810
Veränderung aus Ausbuchung/ Neubewertung	108	-167
Zugänge	3.936	2
Abgänge/Ausgleiche	-991	-1.729
Währungsdifferenzen	0	84
Stand 30.6.2021	3.653	0

In der Berichtsperiode ergaben sich unrealisierte Aufwendungen aus der Neubewertung in Höhe von T€ 108 (Geschäftsjahr 2020: Erträge von T€ 778), die innerhalb der Darstellung des Periodenergebnisses im Posten „sonstiges Finanzergebnis Erträge“ erfasst wurden.

D.4. Wesentliche Ereignisse nach der Berichtsperiode

Am 7. Juli 2021 bestellte der Aufsichtsrat der CANCOM SE Rüdiger Rath zum Vorstandsmitglied mit Wirkung zum 1. Oktober 2021. Rüdiger Rath übernimmt innerhalb des Vorstands die Funktion des Chief Operating Officer (COO).

Am 4. August 2021 wurde der Verkauf der CANCOM LTD mit all ihren Tochterunternehmen (CANCOM UK Gruppe) vollzogen. Die Veräußerung resultierte aus strategischen Überlegungen und Neuausrichtungen in Bezug auf die künftigen geographischen Kernmärkte des CANCOM Konzerns. Für den CANCOM Konzern stellt die CANCOM UK Gruppe gemäß IFRS 5 einen aufgegebenen Geschäftsbereich dar. CANCOM veräußert seine gesamten Geschäftsaktivitäten im Vereinigten Königreich und in Irland. Aus dem Verkauf und der Entkonsolidierung wird CANCOM einen Buchgewinn von rund T€ 225.000 realisieren, der in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung des dritten Quartals 2021 im Posten „Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ enthalten sein wird.

Veräußert beziehungsweise in dritten Quartal 2021 entkonsolidiert werden die folgenden Tochterunternehmen des CANCOM Konzerns: CANCOM LTD (London/Großbritannien), CANCOM UK Holdings Limited (London/Großbritannien), CANCOM UK TOG Limited, CANCOM UK Limited, CANCOM UK Managed Services Limited, CANCOM UK Professional Services Limited, M.H.C. Consulting Services Limited (alle Wisborough Green/Großbritannien), Novosco Group Limited, CANCOM Managed Services

Ltd (beide Belfast/Vereinigtes Königreich), CANCOM Ireland Limited (Dublin/Irland), CANCOM Communication & Collaboration Ltd (Weybridge/Großbritannien) und CANCOM Ocean Ltd (London/Großbritannien). Die veräußerten Gesellschaften sind innerhalb des CANCOM Konzerns unterschiedlichen Segmenten zugeordnet; teilweise werden Gesellschaften beiden Segmenten zugeordnet. Zur Zuordnung und Beschreibung der Segmente wird auf Abschnitt D.1.1 des vorliegenden Halbjahres-Konzernabschlusses verwiesen.

Weitere, für den CANCOM Konzern wesentliche Ereignisse nach der Berichtsperiode ergaben sich nicht.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzern-Halbjahresabschluss der CANCOM SE ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der CANCOM SE der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, im August 2021

Der Vorstand der CANCOM SE



Rudolf Hotter
CEO



Thomas Stark
CFO

CANCOM SE

Abteilung Investor Relations
Erika-Mann-Straße 69
80636 München
Phone +49 89 54054-5193
Fax +49 8225 996-45193
ir@cancom.de
www.cancom.de